

**ES IST NOCH MANCHE
ÜBERRASCHUNG FÜR SIE DRIN.**

Abwechslungsreiche Unterhaltung,
ideenreich präsentiert, alles live und
manches überraschend: Beim Jubi-
läumsfest geht viel über die Bühne.
Darüber hinaus bieten auch wir Ihnen
ein interessantes Programm – mit gu-
ten Ideen für alle Ihre Geldangelegen-
heiten. Lassen Sie sich überraschen!

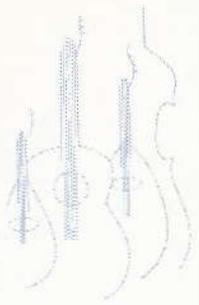
Sparkasse

Hennef

wenn's um Geld geht
Sparkasse



Mandolinenorchester
Hennef-Kurscheid
1924 e.V.



75
Jahre

75 JAHRE MANDOLINENORCHESTER HENNEF-KURSCHEID 1924 E.V.

Mitglied im Bund Deutscher Zupfmusiker e.V.

FESTSCHRIFT

zu den Jubiläumsveranstaltungen im Jahre 1999

Leitung des Orchesters: Albert Seibert
Vorsitzender: Hans Witzmann
Schirmherr: Karl Kreuzberg, Bürgermeister



Grußwort

In diesem Jahr kann das Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid 1924 e.V. sein 75-jähriges Jubiläum feiern.

Es ist mir eine große Freude und Ehre, als Bürgermeister und zugleich Schirmherr der Veranstaltung herzlich zu diesem Jubiläum zu gratulieren.

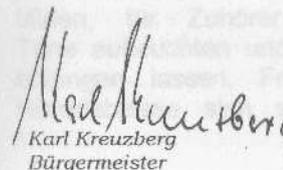
Begonnen hat alles im Jahr 1924. Die Gründungsmglieder des damaligen Vereins Wanderclub „Heimatklänge“ Kurscheid und Umgebung wollten ihre Liebe zur Natur und zur Heimat bekunden, gemeinsam wandern, singen und die Zupfmusik pflegen. Durch die Disziplin der Musiker und ihre Liebe zur Musik hat der Verein die Wirren der Zeit überstanden. Im Verlauf der Jahre hat sich das Orchester in musikalischer Hinsicht fortlaufend weiterentwickelt. Statt der bisher überwiegend aufgeführten volkstümlichen Melodien und Märsche rückten konzertante Stücke immer mehr in den Vordergrund. Nicht ohne Erfolg, wie der gute Ruf beweist, den sich das Mandolinenorchester weit über die Stadtgrenzen hinaus erworben hat.

In den letzten Jahren widmete sich das Orchester verstärkt und mit Erfolg der musikalischen Jugendarbeit. Auch internationale Beziehungen werden mehr und mehr gepflegt.

Einen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte stellte die Ausrichtung des Internationalen Musikfestes des Bundes Deutscher Zupfmusiker 1978 in Bonn dar.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die mit dazu beigetragen haben, daß jetzt dieses schöne Jubiläum in festlichem Rahmen begangen werden kann. Ich kann Sie nur ermuntern, auf diesem Weg so engagiert und diszipliniert weiterzumachen wie bisher.

Dem Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid 1924 e.V. wünsche ich eine gute Zukunft mit vielen weiteren musikalischen Erfolgen.


Karl Kreuzberg
Bürgermeister

Stadt Hennef





Grußwort

Das Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid feiert in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen. Es gehört damit zu den älteren und traditionsreichen Mandolinenorchestern des Bundes Deutscher Zupfmusiker.

Für mich ist das Jubiläum Anlaß, den Mitgliedern des Orchesters, dem Dirigenten und der Vereinsführung Dank und Anerkennung auszusprechen für viele Jahre unermüdlichen Einsatzes und für hohes persönliches Engagement. Daß dabei zugleich mit Umsicht und Weitblick gehandelt wurde, zeigt die Entwicklung des Orchesters in den letzten zwanzig Jahren in eindrucksvoller Weise. Es ist gelungen, sich stilistisch zu öffnen und die inzwischen erworbene Klangkultur läßt aufhorchen. Ohne ein großes Maß an Idealismus, Traditionsbewußtsein und Tatkraft kann ein solches Jubiläum nicht erreicht werden.

Das eigene Musizieren läßt die Orchestermitglieder die einzelnen Werke mit einer Intensität erleben, wie es durch Hören allein nur unzureichend möglich ist. Dabei helfen die Erfahrungen der Probenarbeiten mit Wertmaßstäbe für Musik zu entwickeln. Das Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid ermöglicht

seinen Zuhörern ein „Live“-Erlebnis, daß mit seinem Fluidum auf keinem Tonträger festzuhalten ist.

Das Vereinsleben des Mandolinenorchesters Hennef-Kurscheid wird seit alters her bestimmt durch eine rege Konzerttätigkeit sowie durch regelmäßige Kontaktpflege zu anderen Orchestern im In- und Ausland. Damit trägt es neben einer lebendigen Partnerschaft zwischen Interpreten und Hörern auch bei zur Verständigung über den eigenen Wirkungskreis hinaus. Diese Partnerschaft ist wichtig, denn nur sie kann den Fortbestand unseres Musiklebens sichern.

Höhepunkt des Wirkens im internationalen Bezugsgefüge war die Übernahme der Ausrichtung des „Zupf-Fest Bonn“ im Jahre 1978. Dabei handelt es sich um das vom Bund Deutscher Zupfmusiker alle vier Jahre an wechselnden Orten veranstaltete, weltweit bedeutendste Musikfestival für Zupfmusiker mit Teilnehmern aus aller Herren Länder, darunter Japan, Australien und die USA.

Ich gratuliere dem Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid zu seinem 75jährigen Bestehen und danke allen Mitgliedern des Vereins für die vielfältigen Aktivitäten, mit denen sie sich große Verdienste um die Pflege des Mandolinen- und Gitarrenspiels erworben haben.

Rüdiger Grambow
Präsident des
Bundes Deutscher Zupfmusiker

Grußwort der katholischen Gemeinde

Das 75jährige Bestehen Ihres Mandolinenorchesters ist für mich und für uns, die katholischen Pfarrgemeinden, eine gute Gelegenheit, Ihnen allen herzlichst zu danken: den Musikern, dem Dirigenten, dem Vorstand, allen Mitgliedern.

Musik ist eine gewaltige Kraft. Sie kann heilen und zerstören. Alten Völkern war sie sogar heilig. Musizieren war Kulthandlung und Gottesdienst.

Die heutige Gewohnheit des Hörens allerdings - Musik als bloße Geräuschkulisse - kann Verlust von Ergriffenheit verursachen. Doch das Selbstmusizieren wird so gut wie nie zur Gewohnheit; im Gegenteil: es ist schön, eine Melodie immer wieder neu und ein wenig anders zu spielen.

Seit dem 15. Jahrhundert spielen Menschen auf der Mandoline. Seit dem 18. Jahrhundert gibt es Mandolinen-Orchester, seit 1924 das Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid: Zusammen musizieren, aufeinander hören, eine harmonische Gemeinschaft bilden, für Zuhörer flüchtige Töne aufleuchten und Melodien erklingen lassen, Freude und Hörerlebnisse sich selbst und

anderen bereiten, dies tun Sie seit 75 Jahren.

Wir, Ihre Zuhörer, danken dafür mit Interesse und Aufmerksamkeit. Wie oft erfreuten Sie uns mit Konzerten in Kirchen und öffentlichen Sälen: Ihre gut ausgewählte alte und neue Musik erweckt in uns Andacht und Begeisterung.

Ihnen und mir wünsche ich, daß Sie noch oft die wunderbaren musikalischen Weisen erklingen lassen zu Gottes Ehre und der Menschen Freude.

Zu Ihrem 75jährigen Jubiläum Ihnen und Ihren Zuhörern Gottes Segen.

Pastor Robert Kreuzberg

Grußwort der evangelischen Gemeinde

Fünfundsiebzig Jahre Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid. - Fünfundsiebzig Jahre:

Diese Zeitspanne entspricht ungefähr der Durchschnittslebenserwartung eines Menschen. Wir wissen um die Höhen und Tiefen, um das Auf und Ab im Laufe eines Lebens. Enttäuschungen und Glück, Versäumnisse und Gelungenes, Bangen und Hoffen - dies alles ist uns nicht fremd.

Fünfundsiebzig Jahre im Leben eines Vereins: wir können nur erahnen, wieviel menschliche Mühe und Anstrengung, wieviel Engagement und Zeiteinsatz, wieviel zerschlagene Hoffnungen und erarbeiteter Erfolg sich hinter diesen Jahren und Jahrzehnten verbergen. Es mögen Tausende von Stunden harter Probenarbeit und hoffentlich ebenso viele Stunden geselligen Beisammenseins seit der Gründung im Jahre 1924 verstrichen sein. Und dies alles nicht in einer Großstadt, wo die Zahl derer, die für Musik anzusprechen sind, groß ist. Im Gegenteil: Auf dem Land, in einem Dorf so viele Musikantinnen und Musikanten.

Welch ein Glück, Welch ein Geschenk!

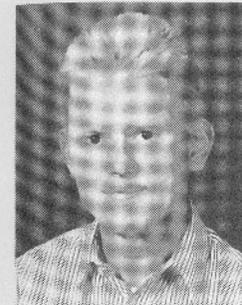
Fünfundsiebzig Jahre Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid. Im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Hennef grüße ich als der Pastor, in dessen Bezirk der Jubilar „wohnt“, das Geburtstagskind ganz herzlich und wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern noch viele gute, erfüllte Jahre im Dienste der Musik.

Diese Gratulation möchte ich verbinden mit dem Dank für die Konzerte in unserer Christuskirche, die das Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid in den vergangenen Jahren durchgeführt hat. Wenn auch im engeren Sinne keine „musica sacra“ zur Aufführung gekommen ist, so haben die Darbietungen des Orchesters doch vielen Gemeindemitgliedern und Menschen unserer Stadt Freude bereitet.

Schließen möchte ich mit dem Segenswunsch:

„Wie die Sonne erwärme euch der Segen Gottes,
wie die Bäume an der Quelle sollt ihr wachsen,
wie die Blumen so bunt sei eure Phantasie,
wie die Musik so heiter euer Leben,
wie ein Fell so weich sei die Liebe, in der ihr geboren seid.“

Pfarrer Hans Joachim Corts



Grußwort

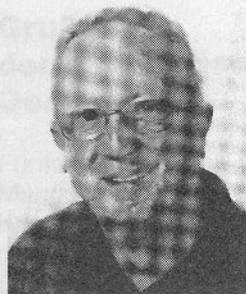
Musik ist eine Quelle der Kraft und Kreativität. In vielen Konzerten in unserer Region und weit darüber hinaus hat das Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid diese Inspirationsquelle musikalisch zur Entfaltung bringen können. Durch sein Engagement erbringt das Mandolinen-Orchester nicht nur einen wesentlichen Beitrag für das Vereins- und Kulturleben in der Obergemeinde und der Stadt Hennef, es gelingt ihm zudem eindrucksvoll, zwischen Traditionspflege und neuen Wegen eine Brücke zu schlagen. Genau wie unser Junggesellenverein, führt das Mandolinenorchester Jugendliche und junge Erwachsene schon früh ins Vereinsleben ein. So erfahren Sie, wie wichtig

Zusammengehörigkeit, Geselligkeit und Gemütlichkeit sind. Denn junge Leute sind die Bausteine für unser zukünftiges, traditionelles Vereinsleben. Für



das Festjahr 1999 und die Zukunft wünscht der Junggesellenverein alles Gute.

Wolfgang Fischer
1. Vorsitzender
JGV „Gemütlichkeit“
Broichhausen-Kurscheid u.
Umg. 1884



Grußwort

Es war Martin Luther, der festgestellt hat, daß die Musik eine Gabe Gottes ist, die den Teufel vertreibt und die Leute fröhlich macht.

Motiv und Motivation bildete immer die Musik. Kein Wunder, sie ist nicht nur von zeitloser Gültigkeit, sondern auch eine Weltsprache, die keiner Übersetzung bedarf und von Seele zu Seele spricht.

Für viele Bürger der Obergemeinde scheint dies immer wieder Anlaß gewesen zu sein, sich der Musik und vor allem der Zupfmusik zuzuwenden. Nicht ohne Erfolg, wie der gute Ruf beweist, den sich das Mandolinenorchester weit über die Gemeindegrenzen hinaus erworben hat.

Wir als Männergesangsverein können uns glücklich schätzen, ein so aktives Orchester in unserer Nähe zu haben. Zahlreiche gemeinsame

Konzertdarbietungen haben gezeigt, daß die beiden Vereine wichtige Träger des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens unserer Gemeinde sind.

Ich wünsche dem Mandolinenorchester für die Zukunft alles Gute und einen erfolgreichen sowie harmonischen Verlauf seiner Jubiläumsveranstaltungen.

Hans-Erich Arzdorf
1. Vorsitzender
MGV „Eintracht“
Westerhausen e.V.



Grußwort

Es ist mir eine Freude und Ehre, dem Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid 1924 e.V., allen aktiven und inaktiven Mitgliedern, aber auch allen Festgästen ein herzliches Wort des Grußes und des Dankes zum 75jährigen Bestehen zu sagen.

Man kann wohl mit Recht behaupten, daß das Mandolinenorchester im Kirchspiel von Westerhausen und weit darüber hinaus, eine feste Säule des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens ist. Glücklicherweise ist die Gegend zu preisen, die einen solchen Verein beheimatet. Er ist eine gesellige, kulturelle Vereinigung, wo sich musikfreudige Menschen aller Altersklassen, angefangen vom Schüler bis hin zum Rentner, wohlfühlen.

Frohsinn und Heiterkeit sind bis heute - trotz manch schwerer Zeiten - herausragende

Eigenschaften dieser Gemeinschaft geblieben, die es stets verstanden hat, die gewissenhafte Pflege der Zupfmusik mit einer weit über die Vereinsmitglieder hinausgehenden, mitreißenden Geselligkeit zu verbinden. Man denke u.a. an die vielen wunderschönen Ausflüge und Wandertage.

Ich wünsche dem Mandolinenorchester, daß es auch in Zukunft so lebendig und jung bleibt, wie es seit nunmehr 75 Jahren ist, - und daß es auch weiterhin in bewährter Weise versteht, die Tradition zu wahren, ohne sich dem Neuen zu verschließen.

Möge auch für die nächsten Jahre der Erfolg dem Mandolinenorchester beschieden sein.

Josef Bette
1. Vorsitzender
Bürgerverein
Westerhausen e.V.



Grußwort

*"Dem Lachen in meinem Bauch
sind Flügel gewachsen, die duften
in allen Farben des Regenbogens
nach Musik".*

(Hans Kruppa)

Sehr geehrte Festgäste,

endlich ist es soweit. Wir feiern das 75jährige Bestehen unseres Mandolinenorchesters und Vereins. Alle Beratungen und Vorbereitungen sind abgeschlossen. Nun können wir alle, Gäste, Freunde und Aktive, das Fest genießen.

Danken möchte ich allen, die durch Ideen und tatkräftige Hilfsbereitschaft in vielen Jahren Orchester- und Vereinsleben aufrechterhalten, bestärkt und ausgebaut haben.

Da fällt mir das Wort eines Pfarrers bei einer Trauung ein: Ein junger Mann wollte bei Gott eine gute Frau kaufen. Doch Gott sagte: "Ich verkaufe nur den Samen. Pflege und hüte ihn, dann wirst du auch irgendwann die Frucht genießen." - So ist es wohl mit allem, auch mit unserem Orchester- und

Vereinsleben. Wir können uns nicht auf vergangenen Lorbeeren ausruhen. Wir sind bemüht, uns ständig weiter zu entwickeln, wollen sensibel bleiben für neue Trends, damit die Jugend auch mit Freude dabei bleibt und das Publikum mit uns wächst, liebt und leidet. Der Verein hütet und pflegt das Orchester. Das Orchester sorgt sich um das Publikum. Die Freude und Unterstützung des Publikums nährt Orchester und Verein. Das ist der Kreislauf des Lebens!

Durch die finanzielle Hilfe von Publikum und Verein ist es dem Vorstand möglich, Jugendliche durch Seminare zu fördern und Anregungen zu holen. So wurde die Pressearbeit forciert und die Idee eines Emblems geboren.

Zum Schluß möchte ich noch Dankbarkeit und Freude aussagen über die fast familiären Beziehungen in Orchester und Verein, die Freundschaft der Ortsvereine und des Mandolinenorchesters Bonn-Oberkassel.

Allen Gästen, Freunden und Aktiven wünsche ich gute Stimmung bei harmonischen Veranstaltungen in unserem Festjahr.

Hans Witzmann
1. Vorsitzender
Mandolinenorchester
Hennef-Kurscheid e.V.

Veranstaltungsübersicht 1999

Veranstaltungstermin/Ort	Veranstaltung
Samstag, 30. Januar 1999, 11.00 Uhr Westerhausener Hof in Hennef-Westerhausen	Pressepräsentation mit dem Thema: „Hat Musikerziehung und Vereinsleben noch Zukunft?“ Referenten: Prof. Dieter Kreidler Elke Limbach Albert Seibert Moderation: Christa Dahm
Samstag, 30. Januar 1999, 18.30 Uhr Rektoratskirche Westerhausen	Gedenkmesse für die Lebenden und Verstorbenen des Mandolinenorchesters
Sonntag, 14. März 1999, 17.00 Uhr Rektoratskirche Westerhausen	Jubiläumskonzert I „Klänge der Freude“ mit MGV „Eintracht“ Westerhausen Alexander Puliaev, Cembalo Michael Piel, Mandoline
Freitag, 23. April 1999, 19.30 Uhr Aula - Hauptschule der Stadt Hennef, Wehrstraße 80	Festkommers mit Jugendensemble Zupforchester Bonn-Oberkassel MGV „Eintracht“ Westerhausen MGV Hanfmühle
Samstag, 24. April 1999, 19.00 Uhr Aula - Hauptschule der Stadt Hennef, Wehrstraße 80	Großer Vereinsabend mit Musik, Tanz und Tombola
Sonntag, 12. September 1999, 16.00 Uhr Meys Fabrik, Beethovenstraße	Jubiläumskonzert II „Virtuose(n) Klänge“ mit Gertrud Tröster, Mandoline Katja Beisch, Blockflöte Dorothee Oberlinger, Blockflöte
Sonntag, 05. Dezember 1999, 17.00 Uhr Klosterkirche Geistingen Waldstraße 9	Jubiläumskonzert III „Festlicher Ausklang“ mit Jugendensemble Katja Beisch, Blockflöte Rudi Schmitz, Tenor Michael Piel, Mandoline Elke Limbach, Mandoline Brigitte Neuenfels, Gitarre

Jubiläumskonzert I

„Klänge der Freude“

Sonntag, den 14.03.1999 - 17.00 Uhr
Rektoratkirche Hennef-Westerhausen

Mitwirkende:

Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid 1924 e.V.

MGV „Eintracht“ Westerhausen 1883 e.V.
Musikalische Leitung: Georg Hartmann

Alexander Puliaev, Cembalo
Michael Piel, Mandoline

Musikalische Gesamtleitung: Albert Seibert

Programm

„Klänge der Freude“
Chor und Orchester

Edward Elgar
(1857-1934)
Bearb. Willy Trapp/
Albert Seibert

Suite D-Dur
Die Trompete - Sarabande - Bourrée

Georg Philipp Telemann
(1681-1767)
Bearb. Konrad Wölki

Juliadeo (Psalm 99)
MGV „Eintracht“ Westerhausen

Gus Anton

Ave Verum
MGV „Eintracht“ Westerhausen

Edward Elgar
(1857 - 1934)

Sinfonia concertante
für Cembalo und Zupforchester
Allegro maestoso - Andantino - Rondo

Johann Friedrich Edelmann
(1749 - 1794)
Bearb. Siegfried Behrend

Monteverdiana - Sinfonia antiqua italiana
Largo - Allegro - Aria - Finale

Siegfried Behrend
(1933 - 1990)

Sonate für Mandoline und Zupforchester
Allegro - Andante - Presto

Giuseppe Zaneboni
um 1750
Bearb. Konrad Wölki

„Für den Frieden in der Welt“
Chor und Orchester

Marc-Antoine Charpentier
(1634 - 1704)
Bearb. Hermann
Ophoven/Albert Seibert

Jubiläumskonzert II

„Virtuose(n) Klänge“

Sonntag, den 12.09.1999 - 16.00 Uhr
Meys Fabrik Hennef, Beethovenstr.

Mitwirkende:

Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid 1924 e.V.

Gertrud Tröster, Mandoline
Katja Beisch, Blockflöte
Dorothee Oberlinger, Blockflöte

Musikalische Gesamtleitung: Albert Seibert

Programm

Monteverdiana - Sinfonia antiqua italiana
Largo - Allegro - Aria - Finale

Siegfried Behrend
(1933 - 1990)

Concerto F-Dur für Blockflöte
und Zupforchester
Allegro - Siciliano - Allegro assai

Giuseppe Sammartini
(1693 - 1751)
Bearb. Manfred Kley

Sonata da camera
*Capriccio - Balletto - Corrente -
Sarabanda - Giga*

G. Battista Brevi
(1650 - ca. 1725)
Bearb. Marga Wilden-Hüsgen

Concerto per la Mandolla
Konzert für Barockmandoline
und Zupforchester
Allegro - Adagio - Menuett - Allegro

Christoforo Signorelli
(1731 - 1815)
Bearb. Marga Wilden-Hüsgen

Konzert für 2 Blockflöten
und Zupforchester d-moll
Allegro - Andante - Allegro

Antonio Vivaldi
(1678 - 1741)
Bearb. Katja Beisch

~ Pause ~

Suite Nr. 6 für Zupforchester
*Präludium - Menuett - Sarabande -
Gavotte - Badinerie*

Hermann Ambrosius
(1897 - 1983)

Variationen über ein altfranzösisches
Volklied für Mandoline und Zupforchester

Heinrich Konietzny
(1910 - 1983)

Abendmusik (vier Canzoni)
*Allegretto (Französisch) - Moderato (Russisch)
- Poco mosso (Deutsch) - Vivo (Italienisch)*

Kurt Schwaen
*1909

Jubiläumskonzert III

„Festlicher Ausklang“

Sonntag, den 05.12.1999 - 17.00 Uhr
Klosterkirche in Hennef-Geistingen

Mitwirkende:

Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid 1924 e.V.
Jugendensemble

Katja Beisch, Blockflöte
Rudi Schmitz, Tenor
Michael Piel, Mandoline
Elke Limbach, Mandoline
Brigitte Neuenfels, Gitarre

Musikalische Gesamtleitung: Albert Seibert

Programm

Jugendensemble: Menuett

Concerto grosso Nr. IX, F-Dur
*Preludio - Allemande - Corrente -
Gavotta - Adagio Minuetto*

Sonate g-moll, K.88
für Mandoline und Gitarre
Grave - Andante moderato - Allegro

An die Laute

An die Zither

Concerto für Mandoline
und Zupforchester
*Allegro ma non Presto - Andantino -
Giga allegro*

Partita G-Dur für Blockflöte
und Zupforchester
Siciliana - Allegro - Allegro - Menuett - Presto

Ave Maria

Pax vobiscum

Sinfonia G-Dur
*Allegro ma non tanto - Minuetto -
Grave - Allegro assai*

G. A. Kress
(1744 - 1788)
Bearb. Elke Limbach

Arcangelo Corelli
(1653 - 1713)
Bearb. Albert Seibert

Allessandro Scarlatti
(1660 - 1725)
Bear. Marga Wilden-Hüsgen

Franz Schubert
(1797 - 1828)
Bearb. R. Krebs
Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 - 1791)
Bearb. Siegfried Behrend

Emanuele Barbella
(1718 - 1777)

Georg Philipp Telemann
(1681 - 1767)
Bearb. Konrad Wölki

César Franck
(1822-1890)
Franz Schubert
Bearb. Albert Seibert

Giovanni Battista Sammartini
(1701 - 1775)
Bearb. Dieter Kreidler/Albert Seibert

Gastsolistin

Gertrud Tröster



Gertrud Tröster studierte an der Musikhochschule Köln bei Prof. Marga Wilden-Hüsgen Mandoline und legte 1992 ihre künstlerische Abschlußprüfung ab. 1994 gewann sie einen 1. Preis beim „Internationalen Wettbewerb für Mandoline Solo“ in Schweinfurt. Gertrud Tröster ist in allen Konzertsälen der Welt zu Hause, sei es als Solistin mit renommierten Ensembles, oder im Duo Capriccioso mit ihrem Mann Michael Tröster.

Viele maßgebende CD-Einspielungen runden ihre künstlerische Tätigkeit ab. Ihr pädagogisches Wirken erstreckt sich über die Musikakademie Kassel, die Musikhochschulen Frankfurt und Köln bis hin zu zahlreichen Seminaren.

Gastsolistin

Katja Beisch



Katja Beisch studierte zuerst Schulmusik an der Musikhochschule Köln. Darauf folgte ein künstlerisches Studium mit Hauptfach Blockflöte bei Prof. Günther Höller, wo sie zunächst die künstlerische Reifeprüfung mit Auszeichnung und dann das Konzertexamen absolvierte. Sie vervollständigte ihre Ausbildung bei Han Tol am Konservatorium in Rotterdam/Niederlande und bei Pedro Memelsdorff an der Civico Scuola di Musica in Mailand/Italien.

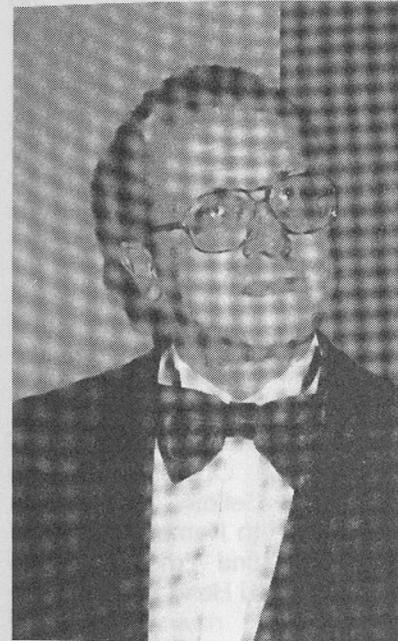
Außerdem besuchte sie einige Meister-kurse, unter anderem bei Walter van Hauwe.

Katja Beisch hat sich auf Musik des 17. und 18. Jahrhunderts spezialisiert und konzertiert als Mitglied des Barockensembles "Il Dolcimelo Köln" regelmäßig im In- und Ausland. Sie trat auf einigen Festivals für Alte Musik auf und der Hessische Rundfunk produzierte mehrere Radioaufnahmen mit "Il Dolcimelo Köln". Außerdem wirkte sie bei verschiedenen CD-, Fernseh- und Filmproduktionen mit.

Gastsolistin**Dorothee
Oberlinger**

Dorothee Oberlinger erhielt mehrere internationale Preise und Auszeichnungen, u.a. wurde sie 1996 Preisträgerin beim Solo-Wettbewerb für neue Musik der „European Recorder Teachers Association“ in Kassel und gewann 1997 den internationalen Solo-Wettbewerb für Blockflöte von „MOECK UK“ in London.

Sie ist mehrfache Preisträgerin von „Jugend musiziert“, studierte zunächst Schulmusik mit Hauptfach Blockflöte bei Ursula Schmidt-Laukamp an der Musikhochschule Köln und Erziehungswissenschaft und Germanistik an der Universität Köln. Anschließend studierte sie Blockflöte bei Prof. Günther Höller, ebenfalls an der Musikhochschule Köln (Konzertexamen) und bei Walter van Hauwe am Sweelinck Conservatorium in Amsterdam. Kurse u.a. bei Kees Boeke, Peter Holtslag, Pedro Memelsdorf und Han Tol ergänzen ihre Ausbildung.

Gastsolist**Alexander Puliaev**

Alexander Puliaev studierte zuerst Klavier bei Prof. Wladimir Natanson am Moskauer Konservatorium. Nach seinem Diplom begann er, sich mit dem Cembalo zu beschäftigen und wurde Mitglied beim „Ensemble Barocco“ in Moskau, mit dem er Tourneen durch die ehemalige Sowjetunion, Italien und Polen machte. Danach war er Cembalist der „Moskauer Kammerakademie“ unter Leitung von Tatjana Grindenko, mit der er in Europa und den USA konzertierte. Sie traten unter anderem auf internationalen Festivals in Boston, Utrecht, Graz und dem Schleswig-Holstein-Festival auf. Alexander Puliaev studierte dann Cembalo und Hammerklavier am Sweelinck Konservatorium bei Anneke Uittenbosch in Amsterdam/ Niederlande und als Stipendiat Cembalo bei Ketil Haugsand an der Musikhochschule Köln. 1993 war er Preisträger des Internationalen Cembalowettbewerbs in Warschau. Zur Zeit ist er Korepetitor am Sweelinck Konservatorium und Dozent für Cembalo an der Musikhochschule Köln (Abteilung Wuppertal).

Biographie

Albert Seibert

Dirigent und Komponist

Als die Bitte an mich herangetragen wurde, ein Portrait meines Mannes für die Festschrift zu schreiben, sagte ich zu, ohne mir darüber im klaren zu sein, welche Probleme mir daraus erwachsen könnten. Die Überlegungen setzten erst später ein: schreibe ich, wie ich einen Fremden charakterisieren würde, oder lasse ich auch meine subjektiven Eindrücke hier mit einfließen? Der Weg in der Mitte schien mir angebracht, und so beginne ich mit einer sachlichen Darstellung des Werdegangs meines musikliebenden Partners, versuche dann seinen Stil bei der Probenarbeit und den Auftritten mit dem Orchester zu skizzieren und streue - es sei mir gestattet - hin und wieder einige Bemerkungen ein, die ich mir als Ehefrau erlaube.

Albert Seibert wurde am 29.4.1939 in Dickendorf geboren, das ist ein kleiner Ort im Westerwald. Er verbrachte seine Schulzeit im Internat, zuerst in Marienstatt und dann in St. Wendel an der Saar. Hier wurde seine musikalische Begabung erkannt und gefördert, und er lernte sowohl Cello

spielen als auch Posaune zu blasen. Das Gitarrenspiel brachte er sich zunächst selber bei. Teilnahme an Chor und Orchester rundeten die musikalischen Aktivitäten ab. Während eines Studienjahrs in Wien konnte er sein Cellospiel im Unterricht bei Professor Karl Barylli vervollkommen. In den folgenden Studienjahren in Bonn besuchte er Vorlesungen in Musikgeschichte und Harmonielehre, spielte Cello im Collegium musicum der Universität und setzte das Gitarrenspiel im Selbststudium fort. Als junger Lehrer am Gymnasium gab er auch Gitarrenunterricht an der Musikschule Oberpleis, spielte zunächst Cello, dann auch Kontrabaß im Kammerorchester Oberpleis und im Collegium musicum Bad Honnef.

Ein Gitarrenlehrgang bei Professor Teuchert in Königstein bedeutete eine Wende in seiner persönlichen musikalischen Arbeit. Wenn er auch weiter in Streichorchestern mitwirkte - was auch heute gelegentlich der Fall ist -, widmete er nun sein Interesse vornehmlich der Perfektionierung seines Gitarrenspiels. Er nahm Unterricht bei Fred Harz in Köln und bei Michael Tröster, der heute einer der profiliertesten deutschen Gitarristen ist. Ohne seine übrigen musikalischen Aktivitäten zu beenden, spielte er nun neben seiner schulischen

Arbeit auch noch im Zupf- orchester Oberkassel mit, wo er auch als Solist auftrat. Wundert es Sie, daß die Ehefrau, als ihm die Leitung des Mandolinenorchesters Hennef-Kurscheid angetragen wurde, ihn drängte, diesen Posten nicht auszuschlagen unter der Bedingung, daß er die Arbeit in den übrigen Orchestern nicht mehr fortsetze?

Zumal Westerhausen als Probenort von Bödingen gut zu erreichen ist.

Nachdem die Entscheidung zugunsten des Mandolinenorchesters gefallen war, begann er, sich intensiv in sein neues Aufgabengebiet einzuarbeiten.

Das eigene Gitarrenspiel mußte vielleicht etwas zurücktreten, dafür traten andere Aufgaben in den Vordergrund: die Suche nach geeigneter Literatur und die unzähligen Bearbeitungen für das Orchester oder Chöre, mit denen zusammengearbeitet wurde.

Die anfängliche Nervosität bei Auftritten legte sich bald; ich

erinnere mich sehr gut an eine Bemerkung des Kassierers Johannes Schmitz beim ersten Konzert in Uckerath im Saal Steger, als der neugekürtc Dirigent sich mit ernstern Gesicht dem applaudierenden Publikum zuwandte: "Dat Laache, dat moß er noch liere!". Er hat das Lachen gelernt und vieles andere auch, die Nervosität vor den großen Auftritten zeigt er zwar kaum, aber sie ist geblieben.

Die Orchesterspieler schätzen seine ruhige, geduldige Art bei den Proben und fürchten sein präzises musikalisches Ohr. "Wenn man einen falschen Ton gespielt hat und es wird nicht abgewartet, darf man nicht hoffen,

daß er es nicht gehört hat. Am Ende heißt es ganz sicher: „und in Takt xy wird beim nächsten Mal wieder fis gespielt und nicht f.“ Die präzise Beachtung von Dynamik, Phrasierung und Rhythmus ist ihm ebenso wichtig wie die genaue Stimmung der Instrumente. Häufig singt er die Stimme vor und ermuntert auch die Spieler, 'innerlich mitzusingen'. Und



wenn schon wieder einige ihre Bleistifte vergessen haben, dann verteilt er die auch...

Bei der Auswahl der Stücke, die gespielt werden sollen, wünschte er sich mehr Vorschläge aus den Reihen der Spielerinnen und Spieler, aber die letzte Entscheidung behält er sich vor, zumal viele Kompositionen erst für Zupfinstrumente bearbeitet oder Begleitungen zu Chorliedern geschrieben werden müssen.

In den 15 Jahren, seit mein Mann die Leitung des Mandolinenorchesters übernommen hat, hat er sich auch in das Leben des Vereins integriert und die ganze Familie mehr oder weniger mit hineingezogen. Zwei Kinder spielen aktiv im Orchester, alle haben schon an Fahrten teilgenommen. Das Mandolinenorchester ist so zu einem wesentlichen Faktor des Familienlebens geworden.

 **Pianohaus Krämer**



**Klavier
Flügel**

Keyboards
Gitarren
Blockflöten
Noten und Zubehör

Stimmung · Reparatur · Ankauf · Verkauf

Telefon 02244 - 29 71

Siegburger Straße 200 · 53639 Königswinter (Uthweiler)

Biographie

Hans J. Witzmann Vorsitzender

"Das ist des Lebens Lauf!" -

Dieser Ausspruch deutet die Vielfalt, die Wechselhaftigkeit, die Veränderungsbereitschaft im Leben eines Menschen an.

Hans Joachim Witzmann wurde am 19.7.1947 in Neschwitz/Bautzen im Land der Sorben (östliches Sachsen) geboren. Von der Mutter erbt er die feine humorvolle Art und vom Vater Verantwortungsbewußtsein und Durchsetzungsvermögen.

Hans musikisches Interesse zeigte sich bei seinem Eintritt in den Schul- sowie Jugend-Kirchenchor zu Freiberg/Sachsen. Aufgrund seiner Begabung wurde er für den Dresdener Kreuzchor vorgeschlagen, doch seine Eltern fürchteten sich vor den Konsequenzen.

Heilig Abend 1960 gelang der Familie die Flucht aus der DDR über Berlin zu Verwandten in Gronau/Westfalen. Dort begann Hans die Lehre als Speditionskaufmann. Aus beruflichen Gründen des Vaters erfolgte '65 der Umzug nach Krautscheid/Ww. Bald schon sang Hans im Kirchenchor in Asbach mit. Im Karneval 1969 lernten wir uns kennen. Strebsam nahm er die Leitung einer Speditions-Niederlassung



in Hennef in die Hand und führte später die NL in Köln. 1971 heirateten wir und bauten unser "Nest" in Eulenberg.

Hans hatte durch meine aktive Mitgliedschaft im Mandolinenorchester positive Eindrücke von dem freundschaftlichen Verhältnis der Spieler/innen und der musikalischen Neuorientierung gewonnen.

Schließlich gab er das Fußballspiel auf und wurde 1974 Mitglied unseres Vereins. Rudi Steinbüchel gewann ihn '76 zur rhythmischen Untermalung des Orchesters mit Schlagwerk. Im

gleichen Jahr wurde er für die Vorstandsarbeit geworben.

Durch seinen beruflichen Einsatz wurde er 1982 Prokurist bei der Spedition Hoss in Siegburg. 1996 machte er sich selbständig als NL-Leiter KAJ Hygiene-Logistik-Beratung und Verkauf.

Josef Hochstetter gab 1990 sein Amt als 1.Vorsitzender an Hans ab, da es ihn nach Westfalen zog. Rudi Hebes und Toni Klein fanden in Hans einen aufmerksamen, entschlußfreudigen und umsichtigen Partner zur Führung der Vereinsarbeit.

Die Organisation und Leitung der Vereinsfahrten und -feste

fordert ihn und macht ihm Spaß, nun in Zusammenarbeit mit Michael Piel, Uschi Schmidt und anderen interessierten, aufgeweckten Mitgliedern. Gelungene Konzerte erfüllen ihn genauso mit Freude wie die Spieler/innen. Gerne pflegt er Kontakte zu jung und alt, ist Geschäftsleuten, den örtlichen Politikern und allen Menschen ein aufgeschlossener Gesprächspartner.

Nach diesen ruhmreichen Worten für meinen Ehepartner wünsche ich ihm, daß er seinen klaren, einsichtigen Führungsstil behält, weiter freundschaftlich unterstützt wird - und Zeit für uns hat

**DAMIT SIE SICH
BEI UNS WOHL FÜHLEN**

KAJ Neckerlausweg
Hans J. Witzmann
Gronzweg 25, 53773 Hennef
Telefon 02246/912160
Fax 02243/912161

**HYGIENE-
SERVICE**

**Schimpfen Sie nicht über so viel Müll,
Sie können etwas dagegen tun!**

Mit den umweltschonenden Reinigungsprodukten von Kaj erhalten Sie u.a. diese Vorteile:

- bis zu 40 % Kostensenkung und
- bis zu 98 % Müllvermeidung!

Lassen Sie sich von mir kostenlos und unverbindlich beraten. Sie werden überrascht sein, wie einfach es für Sie sein kann.

Wir sind auch Partner, wenn es um HACCP geht.

Für Sie **KAJ**

Biographie

Michael Piel Geschäftsführer und Solist

Im Wonnemonat Mai erblickte Michael Piel, am 20. des Monats, im Jahre 1960 das Licht der Welt in Bonn.

Seine musikalische Liebe für die Mandoline entdeckte er 1973; seit dieser Zeit wurde er mit viel Geduld und Disziplin von seinem angjährigen Lehrmeister Walter Michels unterrichtet. Walter Michels war es auch, der den jungen Spieler 1975 in das Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid brachte.

Da ihn die Musik soaszinierte, konnte er schon nach einem Jahr Ausbildung, im Jahre 1974, eine Mandoline seinen eigenen nennen.

Nun hatte ihn der Ehrgeiz gepackt und er besuchte in den nächsten fünf Jahren zahlreiche Seminare zur Verbesserung der Spieltechnik in Schweinfurt unter der Leitung von Marga Wilden-Hüsgen. Besonders beeindruckend und für eine musikalische Laufbahn

mitbestimmend war der Lehrgang für Kammermusik unter der Leitung von Takashi Ochi im Schwarzwald.

1974 konnte das Mandolinenorchester Siegburg unter der Leitung von Rudi Steinbüchel Michael Piel als Spieler gewinnen. Neben den Aktivitäten in Westerhausen unterstützte er auch das Orchester in Bonn-Oberkassel mit seinem Können.



Die Musik wurde zum Mittelpunkt seines Lebens; der Klang seiner Mandoline wurde so fein und präzise, daß er schon nach 6-jähriger Ausbildung als Solist auftreten konnte.

Seine Solokarriere begann er mit dem Doppel-Mandolinenkonzert „G-Dur“ in der Remigius Kirche in Bonn unter der Begleitung des Mandolinenorchesters Oberkassel.

Bis zur heutigen Zeit setzt er sein hervorragendes Spiel auf der Mandoline in zahlreichen Konzerten ein und ist eine wahre Bereicherung für jedes Orchester.

Doch das Spielen alleine genügt ihm nicht mehr; 1987 tritt er als 2. Geschäftsführer dem Vorstand bei. Herr Rudi Hebes weist ihn dabei in alle Einzelheiten einer solch diffizilen Tätigkeit ein. Seine Ausbildung als Betriebswirt kommt ihm dabei sicher-

lich zugute. Im Jahre 1995 findet ein Tausch innerhalb der Positionen der Geschäftsführung statt, Michael Piel wird 1. Geschäftsführer und hat dieses Amt bis heute inne.

Neben all diesen Aufgaben findet er immer noch Zeit, sich für das Vereinsleben einzusetzen, Solisten zu gewinnen und auch einmal den Pinsel bei der Renovierung, statt des Plektrons, zu schwingen.

**Praxis für Physiotherapie
M. Monzel**

53773 Hennef
Mozartstraße 9
Tel. 0 22 42 / 43 29



Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Hausbesuche
Schlingentisch
Massage
u. v. a.

Schaukelkeller

- Die Disco für Jung und Alt -
Erlebnisdiscothek mit 240 Meter Theke!

Freitag und Samstag Tanz!

Mit Stimmung in die

TENNE

- urig, zünftig, gemütlich -

Frühehoppen: sonntags von 10⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

...man trifft sich beim

Landskuecht

53773 Hennef-Uckerath - Weizenwäldstraße 104 - Tel.: 0 22 48 / 21 28

T
A
N
Z
T
A
N
Z



Der amtierende Vorstand

v.l.n.r.: Anton Klein, Elisabeth Witzmann, Irmgard Schulz, Elke Limbach,
Klaus Dahm,
Uschi Schmitz, Hans Witzmann, Michael Piel

Unsere Ehrenmitglieder

Clemens	Peter
Hauber	Theodor
Petersohn	Heinz
Hochstetter	Karl-Heinz
Hochstetter	Josef <i>Ehrenvorsitzender</i>
Höhner	Karl
Kaufmann	Norbert
Klein	Anton
Kraus	Heinrich
Petersohn	Karl
Schmitz	Johannes
Schulz	Christoph
Siebenmorgen	Anton
Steimel	Wilhelm
Theo	Hauber
Witzmann	Elisabeth

Unsere Vorsitzenden

Höhner	1924 - 1965
Kraus	1965 - 1970
Trojan	1970 - 1973
Hochstetter	1973 - 1990
Witzmann	seit 1990

Unsere Dirigenten

Henseler	Josef
Faßbender	Theo
Staffel	Hans
Borsai	Franz
Breuer	Wilhelm
Willnecker	Hermann
Steinbüchel	Rudolf
Seibert	Albert



Ehrenmitglieder

v.l.n.r.: Norbert Kaufmann, Christof Schulz, Heinz Petersohn, Johannes Schmitz, Karl-Heinz Hochstetter, Josef Hochstetter, Peter Clemens, Karl-Höhner, Elisabeth Witzmann, Theo Hauber, Heinrich Kraus

Unsere fördernden Mitglieder

Adams	Barbara
Arzdorf	Hans-Erich
Baumgart	Fritz
Beck	Julius
Beisch	Katja
Belle	Annemarie
Bette	Anita
Bolz	Hans-Stefan
Bolz	Herbert
Büllesbach	Margarete
Cichura	Roswitha
Clemens	Anni
Czaika	Klaus
Czaika	Wolfgang
Dahm	Josef
Dahm	Klaus
Dahm	Marliese
Dahm	Paul
David	Manfred
Dettinger	Jürgen
Dinger	Maria
Dinger	Hans
Engels	Rainer
Felgenhauer	Angelika
Felgenhauer	Rainhard
Forstreuter	Johannes
Fränsemeier	Walburga
Friedrichs	Gertrud

Frings	Gudrun
Gast	Anneliese
Gast	Karl-Wilhelm
Gußmann	Karl
Gußmann	Resi
Hagen	Hans-Gerd
Hasenbank	Ina
Haslinde	Elke
Haslinde	Käthe
Haslinde	Engelbert
Hauber	Margareta
Hauber	Käthe
Hauber	Theodor
Hauber	Theo
Hebes	Magdalene
Henseler	Gertraud
Henseler	Matthias
Henseler	Wilhelm
Heubeck	Gaby
Heyer	Klaus
Hochstetter	Cornelia
Hochstetter	Josef
Hochstetter	Karl-Heinz
Hoff	Rudolf
Höhner	Karl

Jacobs	Rosa-Maria
Joerdell	Erich
Joisten	Hans H.
Joisten	Anita

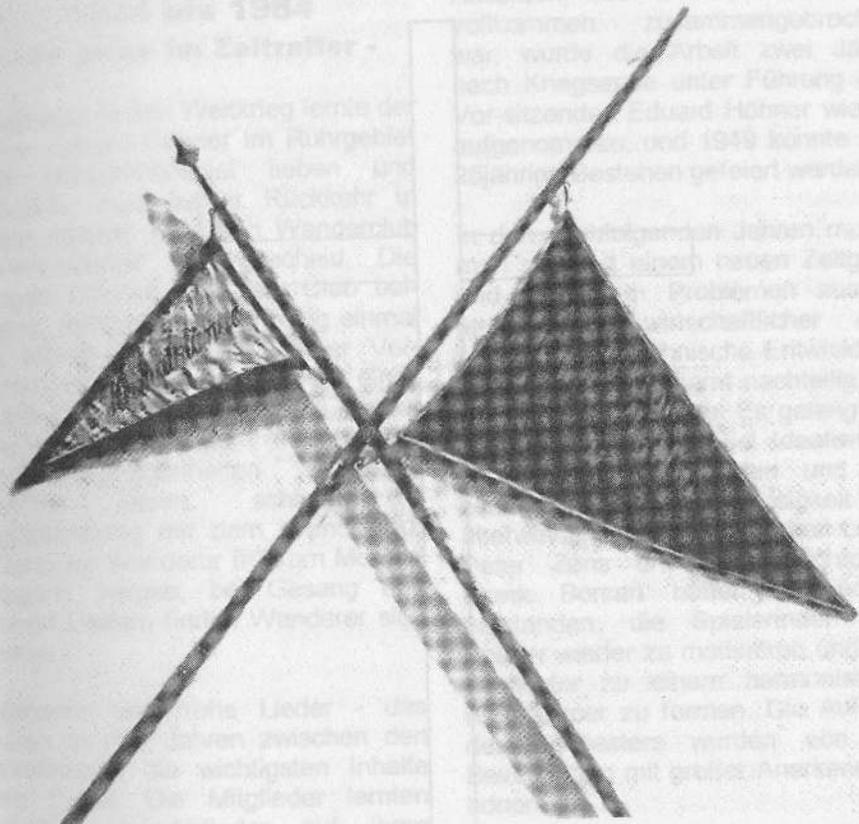
Jacobs	Rosa-Maria
Jonas	Christa
Kaufmann	Ruth
Kempkes	Anneliese
Kempkes	Ludwig
Kiefer	Eugen
Kiefer	Ursula
Kinzel	Leo
Kinzel	Anneliese
Kirstges	Jakob
Klasen	Gudrun
Klein	Maria
Klein	Norbert
Klein	Peter
Kochenbach	Gisela
Kochenbach	Josef
Kock	Karl
Kolodzie	Georg
Könsgen	Klaus
Könsgen	Marianne
Kostner	Anneliese
Krämer	Peter
Krämer	Josef
Kraus	Heinrich
Kraus	Lore
Krausse	Helene
Kremer	Marie-Louise
Küller	Edith
Küller	Helmut
Kybelka	Gerhard
Langen	Helmut
Limbach	Carola

Limbach	Wolfgang
Linden	Christine
Litterscheid	Dietmar
Lütz	Wilfried
May	Oliver
May	Peter
Mons	Sabine
Moser	Arthur
Mücher	Helga
Müller	Maria
Müller-Golc	Wolfgang
Nowakowski	Silvia
Oberlinger	Dorothee
Öhlert	Maria
Opdenhoff	Hildegard
Peppinghaus	Eva
Petersohn	Heinz
Petersohn	Herrm.-Josef

Petersohn	Karl
Petersohn	Rainer
Prangenberg	Eva
Pütz	Irmgard
Pütz	Sabine
Rapp	Walter
Repsch	Annerose
Schaper	Erika
Schaper	Felix
Schirdewan	Elisabeth
Schmehl	Ralf
Schmidt	Klaus-Jürgen

Petersohn	Karl
Schmitz	Gertrud
Schmitz	Bernhard
Schmitz	Christian
Schmitz	Gottfried
Schmitz	Johannes
Schmitz	Karl-Rudolf
Schmitz	Matthias
Schrammek	Gertrud
Schulz	Christoph
Schulz	Johannes
Schulz	Marianne
Schulz	Werner
Schulz	Wolfgang
Schumacher	Margarete
Schwekutsch	Hans
Seibert	Bärbel
Sengelhoff	Gerhard
Sengelhoff	Ursula
Siebenmorgen	Anton
Steimel	Hans-Theo
Steimel	Wilhelm
Struensee	Karl-Friedrich
Struensee	Renate
Thiebes	Heinrich
Thomas	Josef
Thomas	Margarete
Vogel	Sigrid
Walterscheid	Doris
Weber	Hildegard
Weber	Kunibert
Welteroth	Franz

Wielk	Wilbert
Will-Stösser	Eva-Maria
Winterscheid	Bärbel
Winterscheid	Arno
Wolter	Renate
Zank	Irene
Zens	Monika
Zientz	Josef
Zientz	Karl
Zimmer	Herta



Der „Club“ von 1924 bis 1984 - 60 Jahre im Zeitraffer -

Nach dem Ersten Weltkrieg lernte der junge Eduard Höhner im Ruhrgebiet das Mandolinenspiel lieben und gründete nach seiner Rückkehr in seine Heimat 1924 den Wanderclub "Heimatklänge" in Kurscheid. Die jungen Männer, die dem Club beitraten, trafen sich regelmäßig einmal im Monat sonntags zu einer Versammlung und Anfang Januar eines jeden Jahres einmal zu einer Generalversammlung. Wenn die Vereinsangelegenheiten behandelt worden waren, schloß die Versammlung mit dem Wanderlied: "Ziehn wir Wanderer früh am Morgen bergauf, bergab, bei Gesang und frohen Liedern finden Wanderer sich wieder..."

Wandern und frohe Lieder - das waren in den Jahren zwischen den Weltkriegen die wichtigsten Inhalte des Clubs. Die Mitglieder lernten beliebte Wanderlieder auf ihren Mandolinen zu begleiten und auch Märsche zu spielen. Das gemeinsame Musizieren bedeutete ihnen ein echtes Gruppenerlebnis ebenso wie die Vereinsfeste und die Teilnahme an Stiftungsfesten anderer befreundeter Clubs. Maskenball am Fastnachtssonntag, Sylvesterball und das jährliche Stiftungsfest waren die Höhepunkte des Jahres. Wanderungen und Wanderfahrten wurden für die Mitglieder des Wanderclubs zu unvergeßlichen Erlebnissen.

Nachdem das Vereinsleben mit Ausbruch des Zweiten Weltkriegs vollkommen zusammengebrochen war, wurde die Arbeit zwei Jahre nach Kriegsende unter Führung des Vor-sitzenden Eduard Höhner wieder aufgenommen, und 1949 konnte das 25jährige Bestehen gefeiert werden.

In den nachfolgenden Jahren mußte man sich mit einem neuen Zeitgeist und all seinen Problemen auseinandersetzen; wirtschaftlicher Aufschwung und technische Entwicklung wirkten sich insgesamt nachteilig auf das Vereinsleben aus. Es gelang nur mit Mühe und sehr viel Idealismus, den Verein zu erhalten und die zeitbedingte Interessenlosigkeit zu überwinden. Die musikalischen Leiter Peter Zens und sein Nachfolger Frank Borsari haben es jedoch verstanden, die Spielerinnen und Spieler wieder zu motivieren und das Orchester zu einem harmonischen Klangkörper zu formen. Die Auftritte des Orchesters wurden von der Bevölkerung mit großer Anerkennung honoriert.

In der Zeit von 1968 bis 1982 leitete Rudolf Steinbüchel das Orchester. Unter ihm begann eine bemerkenswerte Fortentwicklung: im Einklang mit der allgemeinen Entwicklung der Zupfmusik in Deutschland wurde mehr und mehr der Schwerpunkt der musikalischen Arbeit auf konzertante und auch neuere Mandolinenmusik gelegt. Unter der Leitung dieses Dirigenten gelangte das Orchester zu einer in der Vereinsgeschichte nie dagewesenen musikalischen Reife.

Wir gedenken
unserer gefallenen und verstorbenen
Mitglieder

Dank der Initiative des neugewählten Vorstands unter Führung des 1. Vorsitzenden Josef Hochstetter begann man seit 1973 verstärkt, den musikalischen Nachwuchs auszubilden und die Jugendarbeit mit neuen Ideen zu beleben. So zeigte sich der Verein zum 50jährigen Bestehen im Jahre 1974 in ausgezeichneter Verfassung. Der unbestrittene musikalische Höhepunkt war das Konzert in der Klosterkirche Hennef-Geistingen, bei dem Takashi und Silvia Ochi, Mandoline, und Wilhelm Krumbach, Cembalo, mitwirkten.

Eine weitere Glanzleistung boten Aktive und Inaktive in der Zeit vom 4. bis 7. Mai 1978. In Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Zupfmusiker veranstalteten sie in Bonn das Bundesmusikfest unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Bonn, Herrn Dr. Daniels.

Die musikalische Gestaltung der Eröffnungsfeier durch das Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid unter Leitung von Rudolf Steinbüchel im Rittersaal der Godesburg wurde für alle Anwesenden zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Fast 850 aktive Teilnehmer aus dem In- und Ausland, Fachleute und Presse waren von der Gesamtveranstaltung begeistert.

Seit 1983 liegt die musikalische Leitung des Orchesters in den Händen von Albert Seibert, der es verstanden hat, das hohe spielerische Niveau weiter auszubauen und dem Orchester neue Impulse zu vermitteln. Bei den Feierlichkeiten anlässlich des 60jährigen Bestehens im Jahr 1984 zeigte das Orchester die breite Palette seiner Möglichkeiten.

Vogt

Fachgeschäft für Photographie · Porträt-Studio

Dora und Toni Koch, Photographenmeister

Ihr Spezialist für:
 Porträt – Familien – Kinder – Hochzeit – Tier –
 Reproduktion – Industrie – Photos und Rahmen.

Asbach/Westerwald · Hospitalstraße 5
 Telefon 02683 / 47 32

Die Entwicklung des Mandolinenorchesters von 1984 bis 1999

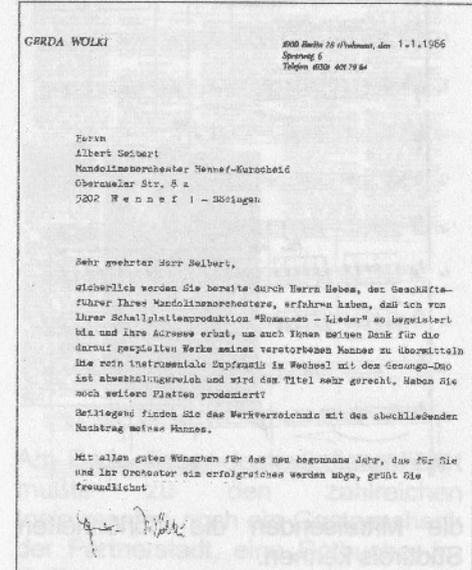
In den ersten 60 Jahren seines Bestehens hat sich der Wanderverein Heimatklänge zum Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid entwickelt.

In weiteren 15 Jahren hatte die Vereinsarbeit hauptsächlich zwei Schwerpunkte: die musikalische Arbeit des Orchesters und die Fahrten und geselligen Veranstaltungen des 'Vereins'. Bei den Fahrten ins In- und Ausland bilden die Orchestermitglieder den musikalischen Kern und die mitreisenden Vereinsmitglieder ebenso wie andere Mitfahrer eine Art Fangemeinde bei den Konzerten.

Im folgenden werden die Konzerte und Fahrten exemplarisch behandelt, denn ihre große Zahl (insgesamt 67 'große' Konzerte und genau 13 Fahrten) neben einer Vielzahl von kleineren Auftritten zu den verschiedensten Gelegenheiten vollständig aufzuführen und im einzelnen darzustellen, würde den Rahmen dieser Chronik sprengen.

Zur Feier des 60jährigen Bestehens nahm das Mandolinenorchester zusammen mit dem Hanftal-Duo Hilde Weber und Rudi Schmitz eine Schallplatte mit dem Titel Romanzen und Lieder auf, die von Presse und Publikum gleichermaßen gut aufgenommen wurde. Besonders erfreulich war die Reaktion der Witwe

des inzwischen verstorbenen Komponisten Konrad Wölki, die sich von der Interpretation der Werke ihres Mannes begeistert zeigte.



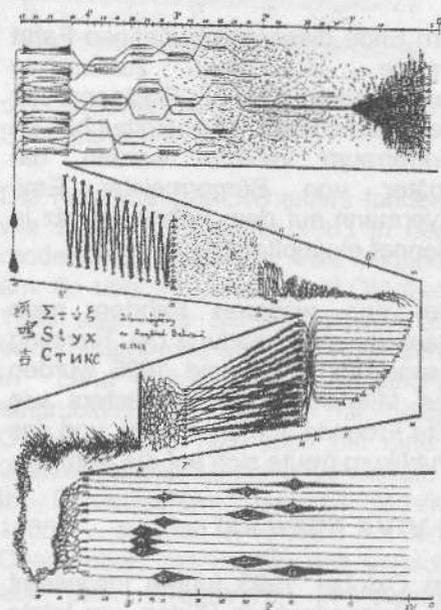
Neben dieser Langspielplatte hat das Orchester noch zwei weitere Singles eingespielt. Nun liegen, der Zeit entsprechend, auch schon mehrere Mitschnitte von Konzerten auf CD vor.

IHR GLOCKEN VON MARLING

Nachdem schon vor dem 60jährigen Jubiläum eine Konzertreise nach Südtirol stattgefunden hatte, waren die Konzerte bei der zweiten Fahrt im Oktober 1985 ebenso beeindruckend wie das vom Vereinsvorstand wie immer sorgfältig zusammengestellte Reiseprogramm. Bei Fahrten zur Seiser Alm und zum Kalterer See, in das Ultental und nach Meran lernten

spanischen Küste und die kulturellen Sehenswürdigkeiten in Barcelona, Figueras und Montserrat, zum anderen die für das Orchester eher ungünstigen, um nicht zu sagen unmöglichen Umstände, die etwa ein Auftreten im Festzelt vorsahen, in dem ansonsten große Blasorchester aufspielten. So kam es denn zu einem Freiluftkonzert vor der malerischen Kulisse der alten Kirche von Calella und einem weiteren Auftritt im Hotel, zu denen sich jeweils eine kleine Gruppe von interessierten Zuhörern einfand.

STYX EIN AUSFLUG IN DIE UNTERWELT



nicht? Nun, so ähnlich erging es auch den Orchestermitgliedern, als ihr Dirigent zu Beginn des Jahres 1996 mit dieser Partitur auftauchte und ihnen erklärte, daß sie das spielen sollten. Viele Proben waren nötig, um das Werk zu verstehen und am 3. November 1996 in der Meys Fabrik einem fachkundigen und interessierten Publikum vorzuführen. Um den Zuhörern den Zugang zu diesem modernen Werk zu erleichtern, wurde ihnen eine Einführung zu dem Stück gegeben, das der griechische Komponist Anestis Logothetis 1968 dem deutschen Gitarristen Siegfried Behrend gewidmet hat. Styx, der Fluß in der Unterwelt, der aus der griechischen Mythologie bekannt ist, wird auch als "Wasser des Grausens" erwähnt - das kam einigen Spielern in der Erinnerung an die ersten Proben durchaus passend vor; aber schließlich zeigte der Erfolg, daß auch in der modernen Musik durchaus Literatur für Zupforchester vorhanden ist, die mit Gewinn für die Spieler zur Freude des Publikums aufgeführt werden kann.

IN DER HEIMAT; IN DER HEIMAT ...

Nicht immer werden große Konzertprogramme aufgelegt, nicht immer sind es die großen Fahrten ins In- und Ausland, die dazu beitragen, den Zusammenhalt des Vereins zu fördern. Wenn keine große Fahrt anstand, wurde doch in jedem Fall ein Ausflug in die Umgebung oder ein Wandertag veranstaltet. Alle Fahrten und Ausflüge wurden in

Können Sie sich vorstellen, was diese Graphik bedeutet? Schauen Sie ganz genau hin. Immer noch

jenen Jahren mit großer Akribie vor allem von dem unermüdlichen Geschäftsführer, dem inzwischen verstorbenen Rudi Hebes vorbereitet, zum Beispiel ein Ausflug zur Marksburg und zur Lahn. Wenn im Herbst oder im Frühjahr ein Familienwandertag, etwa im Siebengebirge rund um das Kloster Heisterbach im Juni 1996 ansteht, führt man sich an die alte Wandervergangenheit des 'Wanderclub Heimatklänge' erinnert. Es wurde auch schon einmal eine Rallye mit Geschicklichkeitssparcours und anderen Schwierigkeiten rund um Westerhausen organisiert.

Die Fahrten sind bei einem Orchester jedoch nicht nur zur Erholung gedacht, sondern es stehen auch anstrengende Probenwochenenden auf dem Programm, die der Vorbereitung großer musikalischer Ereignisse dienen sollen, z.B. im September 1992 und im Oktober 1994 in der Jugendherberge in Sargenroth im Hunsrück. Da müssen die Familien- und die übrigen Vereinsmitglieder zu Hause bleiben - aber den Fotos nach zu urteilen, die hinterher zum Vorschein kommen, wird auch dort nicht nur musiziert.

Die vielfältigen Gelegenheiten, zu denen sich die Orchesterfamilie immer wieder trifft, sind Polterabende und Hochzeiten, die mit viel Phantasie von den Orchestermitgliedern ausgestaltet werden, mal treten sie als feurige Spanier auf, mal als Hexen oder ganz im Gegenteil als Pfarrer und Ministrant, die dem jungen Paar die Leviten lesen. Beim 50. Geburtstag des Dirigenten tauchten sie in Dirndl

und Krachledernen auf, ein andermal als Salonorchester.

Außerhalb des Kreises der Orchestermitglieder gibt es Auftritte bei Goldhochzeiten und in jedem Jahr bei den Seniorenfeiern in Westerhausen und Umgebung. Viele Chöre aus der Umgebung bitten um Begleitung bei ihren Veranstaltungen und auch Firmenjubiläen werden musikalisch umrahmt, zuletzt beim 25jährigen Bestehen der Firma des langjährigen Vorstandsmitglieds und Förderers des Vereins, Toni Klein.

Die vielen Aktivitäten des Vereins müssen organisiert und koordiniert werden, auch die Kasse soll stimmen. Zum Glück konnte sich der Verein dazu immer auf einen tatkräftigen Vorstand stützen, dessen 1. Vorsitzender von 1973 bis 1990 Josef Hochstetter war, und seitdem er aus dieser Gegend verzogen ist, Hans Witzmann ist. Der zweite Vorsitzende Theo Hauber, der lange Jahre vor allem auch Instrumentenwart war, wurde von Uschi Schmitz abgelöst.

Noch immer ist nicht alles aufgezählt, was in den vergangenen 15 Jahren an Erwähnenswertem im Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid geschehen ist, noch kein Wort gesagt über die Nachwuchsarbeit des Vereins, die in der Verleihung des Eduard-Höhner-Wanderpreises im Dezember 1994 und einem Jugendkonzert in der Meys Fabrik in Hennef im Juni 1998 ihre Glanzlichter hatte. Gerade bei diesem Konzert wurde deutlich, daß das Orchester sich bei einer so intensiven Nachwuchsarbeit keine Sorgen um die Zukunft machen muß.

Reiseveranstaltungen des Mandolinorchesters

Das intakte Vereinsleben ist wesentlich durch die interessanten Reiseveranstaltungen geprägt, die auch von Nichtmitgliedern gerne genutzt werden.

Zur Erinnerung an schöne Stunden sollen an dieser Stelle alle Reisen noch einmal ins Gedächtnis gerufen werden.

1. Siofok am Plattensee (Balaton), Ungarn
05.10.-13.10.1979
Fahrt über Linz (Österreich) an den Balaton, Tagesfahrt nach Budapest, Pusztafahrt, Besuch der Thermalquellen in Hevic, Rückfahrt über Wien/Passau.
Teilnehmerzahl: 86
2. Opatija/Jugoslawien,
11.10.-19.10.1980
Fahrt nach Istrien, Besuch des Gestüt Lipica, Busfahrt zur Insel Krk.
Teilnehmerzahl: 46
3. Rom/Italien
16.10.-24.10.1981
Teilnehmerzahl: 29
4. Lloret de Mar/Spanien
08.10.-17.10.1982
Schiffsausflug, Tagesausflug nach Barcelona, Ausflug nach Blanes.
Teilnehmerzahl: 52
5. Algund bei Meran/Südtirol
07.10.-15.10.1983

Busfahrten in der näheren Umgebung, z.B. Schloß Tirol, Gardasee, Bozen, Meran, etc., ein Konzert in Lana im Kulturhaus Lana, Solisten: Richard Neigendeind, Brigitte Neuenfels.
Teilnehmerzahl: 100

6. Lana/Südtirol
04.10.-12.10.1985
Konzert Pfarrkirche Algund
Konzert Pfarrkirche Lana
Solisten: Claudia Hagen, Kerstin Henseler, Michael Piel, Rudi Schmitz, Albert Seibert, Goswin Stübe, Doris Walterscheid, Hilde Weber.
Teilnehmerzahl: 99

7. Budapest/Ungarn
12.09.-20.09.1986
Stadtbesichtigung, Schifffahrt auf der Donau, Pusztabesuch, Teilnahme am Weinlesefest, Besuch des Plattensees.
Teilnehmerzahl: 50

8. Hamburg
25.10.-28.10.1986
Besuch des Fischmarktes, Hafensrundfahrt, Besuch des Vogelparks in Walsrode, gemeinsames Konzert mit dem Norddeutschen Zupforchester
Teilnehmerzahl: 47

9. Neusiedler See/Österreich
12.06.-20.06.1987
Tagesfahrt nach Wien
Teilnehmerzahl: 51

10. Banbury/England
25.03.-28.03.1988
Übernachtung bei Gastfamilien

Konzert in Wykham Hall, Banbury School,
Solisten: Michael Krumpholz, Heidi Malcher

Konzert in der Baptist Church Centre, Horsefair Banbury,
Solisten: Claudia Hagen, Kerstin Henseler, Michael Krumpholz, Heidi Malcher, Michael Piel, Rudi Schmitz.
Teilnehmerzahl: 40

11. Algund bei Meran/Südtirol
14.10.-22.10.1988
Busfahrten in der näheren Umgebung (z.B. Dorf Tirol, Meran), Wanderungen, Dolomitenfahrten.
Teilnehmerzahl: 48

12. Frauenau/Bayr. Wald
07.10.-14.10.1989
Rundfahrt durch den Bayerwald, Fahrt nach Zwiesel, Tagesfahrt nach Prag, Besuch der Burg Weißenstein.
Teilnehmerzahl: 94

13. Banbury/England
29.05.-02.06.1991
Übernachtung bei Gastfamilien, ein Konzert im Baptist Centre in Horsefair.
Teilnehmerzahl: 46

14. Tamin/Südtirol
18.10.-26.10.1991
Busfahrten in der näheren Umgebung, Besuch von Venedig, Dolomitenfahrt.
Teilnehmerzahl: 94

15. Calella/Spanien
08.10.-16.10.1993
Ausflugsfahrten in der näheren Umgebung, z.B. nach Kloster Montserrat, Figueras, Barcelona,

Blanes, Open-Air-Konzert des Orchesters vor der kath. Kirche in Calella.
Teilnehmerzahl: 85

16. Altmünster/Österreich
14.10.-21.10.1995
Busfahrten in der näheren Umgebung (z.B. Salzburg, Kremsmünster), Dampferfahrt auf dem Traunsee.
Konzert Pfarrkirche Altmünster,
Solisten: Katja Beisch, Michael Piel, Rudolf Schmitz,
Konzert in der kaiserl. Hofkirche Bad Ischl,
Solisten wie oben
Teilnehmerzahl: 93

17. Banbury/England
03.10.-06.10.1996
Canterbury, Leeds Castle, Safaripark Woburn Abbey, Kirchenkonzert in Banbury,
Solisten: Katja Beisch, Michael Piel, Barry Pratt, Paul Sparks, Rudi Schmitz
Teilnehmerzahl: 49

18. Nassau im Erzgebirge/Sachsen
11.10.-18.10.1997
Ausflugsfahrten nach Dresden, Sächsische Schweiz etc.
Konzert Pfarrkirche Nassau mit dem örtlichen Kirchenchor und dem Gesangverein Lyra,
Solisten: Dorothee Oberlinger, Michael Piel
Konzert in Freiberg in der Jacobikirche,
Solisten: Elke Limbach, Brigitte Neuenfels, Dorothee Oberlinger, Michael Piel.
Teilnehmerzahl: 95

Zu Gast auf Shakespeares Spuren

Ein Mandolinenorchester erlebt die englische Gastfreundschaft

Die meisten der langjährigen Mitglieder des Mandolinorchesters Hennef-Kurscheid e.V. hatten schon einige interessante und aufregende Reisen gemeinsam mit ihrem Verein unternommen.

Diesmal jedoch sollte es etwas anders als in den Vorjahren werden, denn die Partnerstadt Hennefs, Banbury in der Nähe von Oxford sollte besucht werden. Da es bei Besuchen zwischen Vereinen der jeweiligen Partnerstadt üblich war, daß die Gastgeber des jeweiligen Landes ihre Besucher in ihren privaten Häusern willkommen hießen, bedeutete dies gleichzeitig eine sprachliche Herausforderung als auch die Ungewißheit, wo man denn da landen würde.

Es stellte sich jedoch heraus, daß alle evtl. gehegten Zweifel oder des einen oder anderen nervöses Magenflattern völlig unbegründet war, da die Mitglieder des Orchesters sowie die mitgereisten Familienmitglieder und Freunde des Vereins aufs Herzlichste begrüßt und aufgenommen wurden. Niemand wurde - selbst mit den geringsten Sprachkenntnissen - allein gelassen und sowohl Gastgeber als auch Besucher freundeten sich schnell miteinander an. Von

Kommunikationsschwierigkeiten konnte da keine Rede sein!

Nachdem also die ersten Kontakte geknüpft und sich die erste Aufregung gelegt hatte, konnte das Orchester sich zu einer ersten Probe für das geplante Konzert zusammensetzen. Auch hier waren bereits vor Abfahrt nach Banbury die ersten größeren Hürden zu nehmen gewesen, da unser Bassist, Peter Clemens, kurzfristig erkrankt war. Dies ist jedoch eine eigene Geschichte, die Sie in einem der vorangegangenen Berichte sicher bereits mit Schmunzeln zur Kenntnis genommen haben.

Da Gott sei Dank ein hervorragender Ersatzmann aus den englischen Reihen gefunden werden konnte, verliefen auch die von langer Hand intensiv vorbereiteten Konzerte unseres Orchesters in der gewohnten Qualität. Die eigens mitgereisten Solisten, unser uns allen sicher gut bekannter Tenor Rudi Schmitz, Frau Hedi Malcher als Sopranistin und Michael Krumpholz als Oboist sorgten ebenfalls für ein gutes Gelingen des Konzertes und für anhaltenden Applaus der Zuhörer beider Städte. Nicht zu vergessen sind hier natürlich auch die orchester-eigenen Solisten, vorneweg Michael Piel sowie Claudia Hagen und Kerstin Henseler, die ebenfalls hervorragende Leistungen zeigten und das Konzertprogramm bereicherten.

Wie sich bereits direkt im Anschluß an das erste Konzert in der Wykham Hall/ Banbury School in Banbury

zeigte, hatten wir ganz besondere Wirkung auf eine bestimmte Person ausgeübt, die sich unter den Zuhörern befand und sogar einen eigens über unser Orchester verfaßten Artikel in der dortigen Presse veröffentlichte. Seine dort zum Ausdruck gebrachte Anerkennung stellte sich um so mehr als wertvoll heraus, als bekannt wurde, daß er selbst ein begabter und intensiver Mandolinenspieler war. Nicht überrascht waren wir daher, als Barry Pratt auch das zweite Konzert am nächsten Tag im Baptist Church Centre besuchte und auch hier seine Anerkennung zum Ausdruck brachte.

Wie wertvoll die Tatsache war, einen solchen „Freund“ gefunden zu haben, stellte sich einige Jahre später heraus. Im Rahmen der dritten Konzertreise, bei der aufgrund von terminlichen Problemen auf eine Reihe von Stammspielern verzichtet werden mußte, erwies er sich zusammen mit einem Freund als wertvolle spielerische Unterstützung unseres Orchesters.

So endete die erste, aufregende und ereignisreiche Fahrt in die aufgeschlossene und gastfreundliche Partnerstadt Hennefs nach drei ereignisreichen Tagen mit dem schönen Gefühl, nette Bekanntschaften gemacht und wieder an einer erlebnisreichen Vereinsfahrt teilgenommen zu haben. Allerdings sollten wir nicht so leicht davon kommen, denn der Bürgermeister von Banbury überraschte den Verein im Anschluß an das erste Konzert mit einem unvorhergesehenen Geschenk: - einem Baum! Knapp drei Meter war

die Rotbuche bereits groß und beanspruchte einigen Platz im Laderaum des Reisebusses. Für so ein liebevoll ausgesuchtes Präsent rückten jedoch alle Reiseteilnehmer gern etwas zusammen und so wurde das eine oder andere Gepäckstück einfach mit in das Businnere verfrachtet. Die Rotbuche gelangte so denn auch wohlbehalten nach Hause und wurde kurz danach an Hennefs Bahnhof eingepflanzt.

Es verwunderte daher nicht, daß sich einige Jahre später, 1992, wieder eine erwartungsfrohe Reisegesellschaft auf den Weg nach Banbury machte, um dort alte Freunde und neue Bekannte zu treffen und Erinnerungen aufzufrischen. Auch auf dieser Fahrt konnte das Mandolinenorchester mit einem hervorragenden Konzert einigen Beifall erringen und, - raten Sie, wer auch im Publikum saß! - Barry Pratt, der uns quasi schon erwartet hatte und mit Freude die bereits geknüpften Beziehungen auffrischte.

Auch die dritte Fahrt des Orchesters verlief mit der bereits erwähnten Unterstützung der englischen Mitspieler erfolgreich und interessant. Hier sei nur erwähnt, daß diese Fahrt bereits durch den Kanal führte und von den Mitgereisten eine Tunnelpanne mit einer einstündigen Wartezeit im Tunnel verkraftet werden mußte.

Dies wird uns aber in keinem Fall abschrecken, bei einer sich bietenden Gelegenheit mal wieder den Weg nach Banbury zu suchen und weitere herrliche Tage mit Sonnenschein dort zu verbringen.



Unsere Orchestermmitglieder

Seibert	Albert	Dirigent
Draken	Robert	I. Mandoline
Kaufmann	Norbert	I. Mandoline
Kiefer	Klaus	I. Mandoline
Kremer	Franz-Johann	I. Mandoline
Piel	Michael	I. Mandoline
Seibert	Mechthild	I. Mandoline
Belle	Sarah	II. Mandoline
Könsgen	Bernhard	II. Mandoline
Limbach	Elke	II. Mandoline
Stößer	Lena	II. Mandoline
Witzmann	Elisabeth	II. Mandoline

Hagen	Claudia	Mandola
Heyer	Katja	Mandola
Seele	Kerstin	Mandola
Dahm	Christa	Gitarre
Fleu	Farina	Gitarre
Fuchs	Joachim	Gitarre
Kremer	Renate	Gitarre
Lappe	Christa	Gitarre
Neuenfels	Brigitte	Gitarre
Schmelze	Martina	Gitarre
Schulz	Irmgard	Gitarre
Seibert	Daniel	Gitarre
Sprötge	Everilda	Gitarre
Clemens	Peter	Baß
Witzmann	Hans	Schlagzeug



Raiffeisen-Markt

Rhein-Sieg-Wied GmbH





Raiffeisen-Markt Rhein-Sieg-Wied
 Hanner-Ückerath, Westerwaldstr. 209 02248/91840
 Hennef, Mittelstraße 30 02242/4058

Eine Märchenreise in das Erzgebirge

Es begab sich zu der Zeit, da Helmut Kohl Regent des deutschen Reiches war, daß es ein Heer von ca. 88 Personen aus Hennef-Kurscheid, hinauszog in die weite Welt. Man wollte neues Land entdecken und dort die Ohren der Menschen für die Zupfmusik wecken. Das Heer wollte mit seiner Musik einen sagenhaft schönen Teil des deutschen Reiches erobern: das Erzgebirge.

Die Planung dieses Feldzuges übernahmen die vier Kommandanten Uschi Schmidt, Michael Piel, Elisabeth und Hans Witzmann. Nach ihrem ersten Himmelsritt in dieses neue Land, stellten sie ein abwechslungsreiches Eroberungsprogramm zusammen, wo für jeden des Heeres etwas dabei war. Sei es die Möglichkeit zu Besichtigungen der Städte Erfurt, Weimar, Dresden; der Spielzeugstadt Seiffen, des Freiburger Doms, des Adam-Ries-Museums; des Zwingers oder die Teilnahme an gemeinsamen Heerabenden und einem Ausritt



(Ausflug) in die 'Sächsische Schweiz'.

Was stimmte nicht: das Wetter! Fortuna hatte mit der himmlischen Heerschar kein Einsehen und dennoch ging es los. Mit 2 großen Kutschen, bestückt mit je 150 Pferden, ging die Reise los. Pfeilschnell rauschten die Pferde dahin und im Nu waren sie am Ziel. Nach Bezug des Nachtquartiers in Nassau erkundete man in den kommenden Tagen die Umgebung.

In der Stadt Dresden schaute man sich in der Gemäldegalerie Bilder aus früheren Tagen an, um dann in der Rüstkammer die neue Kleidung für die Feldzüge anzuprobieren. Nach der Einkleidung des Heeres erholte man sich im Grünen Gewölbe, bevor man eine Rundfahrt mit den 2 Kutschen durch Dresden machte. Am Abend folgte man der Einladung August des Starken, zu einem traumhaften Essen auf Schloß Moritzburg.

Am nächsten Tag stand der schwierigste Teil der Reise bevor. Es galt einen Fluß namens Elbe zu erobern. Also wagten sich die jüngeren Kadetten zu dem Ab- und Aufstieg auf die Bastei, einem Felsvorsprung und erwarben einen großen Schatz für ihr Heer: einen grandiosen Ausblick in die Tiefe. Dort lag sie, die Elbe, mächtig und gewaltig zog sich ihr Flußbett durch den Sandstein. Die Kommandanten hatten noch 2 weitere Abende für Eroberungsfeldzüge eingeplant. Einmal holte man sich Verstärkung

durch eine stark feministische Truppe, die nachtigallengleich sang und das Heer in ihrem Kampf, die Ohren der Menschen zu besetzen, unterstützte. (Konzert in Nassau mit Kirchenchor).



Das andere Mal wurden ein paar junge Kadetten aus dem Heer erwähnt, die mit ihren Waffen (Instrumenten) ungewöhnliche Klänge in den Raum schossen, die die Zuhörer verstummen und erstarren ließen. Denn so etwas Wunderbares hatten sie noch nie gehört. Ein Sieg auf der ganzen Linie! (Konzert in Freiberg).

Trotz der vielen Feldzüge blieb noch Zeit zur Erholung. So feierte das Heer manchen Abend, wo ausgelassen getanzt und gelacht wurde

.... und wenn sie nicht gestorben sind, dann tanzen sie noch heute.

PHYSIOTHERAPIE
KYBELKA



Rückenschule/
Wirbelsäulengymnastik
in kleiner, individueller Gruppe!

Massagen

Medizinische Fußpflege

Ernährungsberatung

Termine nach Vereinbarung

Herresbacher Straße 26
53639 Königswinter (Oberpleis)
Tel. & Fax: 02244 - 3852

Von Moll bis Dur - das Jugendorchester on tour

Im August 1998 verbrachte ein Teil des Jugendorchesters Hennef-Kurscheid gemeinsam mit ihren Ausbildern ein Wochenende im Jugendgästehaus Bonn-Venusberg.

Das Ziel dieses Wochenendes war sich untereinander besser kennenzulernen, gemeinsam zu musizieren und das Gelernte an einem Musikstück darzubieten.

Nach Einzelproben mit den Ausbildern und Stärkung mit Kaffee und Kuchen, stand eine Waldralley auf dem Programm.

Hier galt es Aufgaben zu erfüllen, wie Bäume erkennen, Rätsel lösen, ein Fußball-Labyrinth durchqueren, Seilwandern, Klimmzüge, eine Zeltbesteigung oder ein Wig-Wam erobern.

Nach dem Abendessen folgte eine musikgeschichtliche Unterweisung in die Renaissance. Trotz anfänglichen Stöhnens der Schüler wurde interessiert zugehört, zumal das ganze mit Musikbeispielen von damals untermalt wurde. Im Anschluß konnte jeder seine eigene Noten-tasche kreieren. Mit viel Spaß waren alle dabei, sogar ein paar Ausbilder. Der Rest des Abends wurde mit Spielen verbracht: Beim Mörderspiel, fielen einige „Ermordete“ wirklich hollywoodreif von den Stühlen und stießen wahrhaft schreckensgleiche Schreie aus. Beim Pantomimespiel wurden Begriffe dargestellt, die von den

Mitspielern erraten werden mußten, wie Kamel, Schneewittchen und die 7 Zwerge, Ei, Mülleimer, Hase und vieles mehr.

Und dann ging es langsam zu Bett; erschöpft schliefen alle Kids recht schnell ein.

Am nächsten Morgen war Frühsport angesagt, wo sich neben den ausgeschlafenen Schülern nur eine übernachtigte Ausbilderin auf der Wiese einfand (und dies war die Amateurin). Dennoch wurden lustige Staffelspiele gemacht und zum Abschluß der „Frühgymnastik“ Frisbee gespielt!

Nach dem Frühstück probten alle zusammen das Orchesterstück „Jonny kehrt heim“, das auch uns langsam an die Heimreise erinnerte.

Zum Abschluß durfte Kritik und Lob geäußert werden. Hierbei haben alle Beteiligten ganz gut abgeschnitten, außer das der Kakao mit Wasser zubereitet worden war und unter den Betten Staub lag (hier erkennt man die zukünftigen guten Hausfrauen), wurde nichts beanstandet.

Nächstes Jahr wünscht man sich wieder ein Probenwochenende, aber hoffentlich eines das etwas länger ging.

Es war ein tolles Wochenende, bei schönem Wetter und hat allen Spaß gemacht, auch wenn manche Ausbilder am Sonntagabend der Reise sehr früh ins Bett gegangen sind, um ihre Kraftreserven wieder aufzuladen.

Ausbildung und Nachwuchsförderung

Aufgaben und Struktur der Musikschule

Die Musikschule hat die Aufgabe, Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Musik heranzuführen, sie zu eigenem Musizieren anzuregen und begabte Schüler auf ein musikalisches Berufsstudium vorzubereiten.

Der Unterricht der Musikschulen ist entsprechend des Strukturplans des Verbands deutscher Musikschulen e.V. in vier Stufen gegliedert:

Grundstufe - Unterstufe - Mittelstufe - Oberstufe.

Die Grundstufe dient der Vermittlung einer allgemeinen musikalischen Grundbildung. Erst in der Unter-, Mittel- und Oberstufe erfolgt die Ausbildung in einem Instrumental-Hauptfach. Dabei dient die Unterstufe der Vermittlung der technischen und musikalischen Grundlagen für das gewählte Instrument. Die Mittelstufe dient der Erweiterung der Technik und der Entwicklung eigener gestalterischer Fähigkeiten. Die Oberstufe ist zur Vorbereitung auf ein Berufsstudium oder eine entsprechend anspruchsvolle Laienmusikalische Tätigkeit gedacht.

Strukturplan der Musikschulen



Instrumentalunterricht im Verein - Nachwuchsförderung

Da nur selten ausgebildete Mandolinen- und Gitarrenspieler den Weg in ein Orchester finden, ist es erforderlich, die Aus- und Fortbildung des Nachwuchses innerhalb des Orchesters selbst zu betreiben. Dabei gilt der Strukturplan der Musikschulen als Vorlage und Richtlinie. Anders als in der Musikschule wird beim Musikunterricht in unserem Verein bereits in der Grundstufe das gewählte Instrument mit einbezogen. Liebevoller und fördernde Annahme des Kindes, eine planvolle und lebendige Unterrichtsgestaltung, die dem Schüler allgemein-musikalische Vorstellungen und die Klangmöglichkeiten seines Instruments nahebringt, ist unser Unterrichtsziel. Die Lerninhalte stehen mit dem Entwicklungs- und Leistungsstand der Schüler im Einklang.

Einzel- und Gruppenunterricht

Gerade für den Beginn des Instrumentalspiels erleben jüngere und ältere Schüler die Gruppensituation als motivierend. Die in der Gruppe gegebene Partnerschaft bietet die Möglichkeit gegenseitiger Anregung, aber auch gegenseitiger Kontrolle im Hinblick auf die Schulung der Hör- und Beobachtungsfähigkeit. Improvisationsübungen, experimentelle Ansätze und späteres Musizieren im Ensemble werden durch die Gruppenform begünstigt.

Neben dem Gruppenunterricht bleibt der Einzelunterricht unverzichtbare Unterrichtsform der Vereinsarbeit, da hier ein intensives Eingehen auf die Persönlichkeit des Schülers möglich ist.

Die außerordentlich enge Beziehung des Schüler-Lehrer-Verhältnisses kann eine große Vertrauensbasis schaffen und hat für viele Kinder und Jugendliche eine weit über das Fachliche hinausgehende Bedeutung.



Medien im Unterricht

Als Notenmaterial finden bei unserem Unterricht offizielle Schulwerke, Übungs- und Spielliteratur Verwendung. Griffstabellen dienen als visuelle Verbindungshilfe.

Speziell entwickelte Arbeitsblätter zu Notenlehre, Rhythmik und Harmonielehre werden bei der musiktheoretischen Ausbildung verwendet.

Bei der Vermittlung von musikhistorischen Inhalten helfen Photos und Bildbände von alten und neuen

Instrumenten, sowie Bilder von Komponisten, Dirigenten und Künstlern. Auch allgemeine Darstellungen zu den Zeitepochen, zum Beispiel zu Mode oder Tanzstilen, unterstützen und vertiefen das Verständnis der Spielliteratur aus den entsprechenden Epochen.

Zur Förderung der Selbstwahrnehmung der Schüler können Tonbandaufzeichnungen des Vorspiels während des Unterrichts erstellt werden. Besondere Werke werden zum Vergleich mit den eigenen Fähigkeiten oder auch zur Vorstellung eines Ensemblestücks - auf CD vorgespielt.

Ein breit gefächertes Orff-Instrumentarium ist im Verein vorhanden. Percussion dient als aktivierende Begleitmusik zum Spiel des Schülers oder für den Schüler selbst.

Die Arbeit mit Spielkreisen

Bei jungen Spielern entsteht früh der Wunsch, in einem Ensemble mit anderen zu musizieren. Die Teilnahme an einem solchen Kinder-



orchester erweist sich immer als äußerst motivierend für die instrumentale Entwicklung. Durch Jugendkonzerte, gemeinsame Probenwochenenden, Ferienfreizeiten und durch Wettbewerbe (Eduard-Höhner-Wanderpreis, Jugend musiziert) werden Freundschaften geschaffen und die nicht nur musikalische Gemeinschaft gefestigt.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen über den Bund Deutscher Zupfmusiker (BDZ)

Der musikalische Qualitätsanspruch im Bund Deutscher Zupfmusiker (BDZ) ist gestiegen. Qualifizierende Ausbildungsangebote richten sich an interessierte Orchesterspieler und an sogenannte Multiplikatoren, also an Orchesterspieler, die für das Laienmusikwesen in der Ausbildung tätig sind. Daneben dienen die Kurse auch zur berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung von Musikpädagogen.

Das Lehrgangsangebot gliedert sich in Kurse der Qualifikationsstufe D, die in Eigenverantwortung der Instrumentalverbände durchgeführt werden, sowie Maßnahmen der Qualifikationsstufen C und B, für deren organisatorische und inhaltliche Durchführung die Landesmusikakademie verantwortlich zeichnet.

Diese Ausbildungsangebote werden von unserem Verein zur "Ausbildung der Ausbilder" in Anspruch genommen.

Zielgruppen	Träger	Maßnahmen	Abschluß
Interessierte Lernwillige	Vereine und Instrumentalgruppen im BDZ	Einzel- und Gruppenunterricht für Mandoline, Mandola, Gitarre, Baß und weitere Instrumente. Musikwochenenden.	Orchesterspieler ohne Qualifikationsnachweis
Laienmusiker aller Altersstufen ohne Qualifikationsnachweis	Landesverbände des BDZ	Ferien- oder Wochenendkurse für Mandoline, Mandola, Gitarre, Baß	Orchesterspieler der Qualifikationsstufe D1, Leistungsnachweis berechtigt zur Teilnahme an D2-Kursen
Laienmusiker mit dem Qualifikationsnachweis D1	Landesverbände des BDZ	Ferien- oder Wochenendkurse für Mandoline, Mandola, Gitarre, Baß	Orchesterspieler der Qualifikationsstufe D2, Leistungsnachweis berechtigt zur Teilnahme an D3-Kursen
Laienmusiker mit dem Qualifikationsnachweis D2	Landesverbände des BDZ	Ferien- oder Wochenendkurse für Mandoline, Mandola, Gitarre, Baß	Orchesterspieler der Qualifikationsstufe D3, Prüfung berechtigt zur Teilnahme an C2-Lehrgängen
Angehende Instrumentalausbilder und Ausbilder der Vereine mit dem Qualifikationsnachweis D3	Landesverbände des BDZ + Landesakademien	Wochenend- oder Ferienkurse, insgesamt 100 Lernstunden	Vereinsausbilder für Mandoline, Mandola oder Gitarre der Qualifikationsstufe C2, Prüfung berechtigt zur Teilnahme an C3- und B2-Lehrgängen
Musikalische Übungsleiter, Dirigenten-Anwärter, Dirigenten der Vereine mit dem Qualifikationsnachweis C2	Landesverbände des BDZ + Landesakademien	Wochenend- oder Ferienkurse, insgesamt 100 Lernstunden	Dirigent im Zupforchester / Gitarrenensemble der Leistungsstufe C3, Prüfung berechtigt zur Teilnahme an B3-Lehrgängen
Ausgebildete haupt- und nebenberufliche Dirigenten anderer Musiksparten, Laiendirigenten mit dem Qualifikationsnachweis C3	Bundesakademie + BDZ oder Landesakademien + BDZ	Berufsbegleitende Fortbildungslehrgänge mit 5 bis 6 einwöchigen Akademiephasen, Dauer ca. 1 ½ bis 2 Jahre, ca. 1000 Lernstunden	Dirigent im Zupforchester / Gitarrenensemble der Leistungsstufe B1

Zielgruppen	Träger	Maßnahmen	Abschluß
Haupt- und nebenberufliche Instrumentalausbilder in den Vereinen mit dem Qualifikationsnachweis C2, ausgebildete Musikerzieher mit spieltechnischen Vorkenntnissen auf Mandoline / Mandola oder Gitarre	Bundesakademie + BDZ oder Landesakademien + BDZ	Berufsbegleitende Fortbildungslehrgänge mit 5 bis 6 einwöchigen Akademiephasen, Dauer ca. 1 ½ bis 2 Jahre, ca. 1000 Lernstunden	Instrumentalausbilder für Mandoline / Mandola oder Gitarre im Zupforchester / Gitarrenensemble der Leistungsstufe B2
Qualifizierte Instrumentalisten	BDZ und andere Seminarveranstalter in Verbindung mit Meisterkünstlern	Meisterkurse	Teilnahmezertifikate
Qualifizierte Orchesterspieler	Landesverbände des BDZ und Landesmusikräte	Überregional wirkende Landesorchester	-
Auszubildende hauptberufliche Dirigenten	Musikhochschulen	Studiengänge für Dirigenten in der Laienmusik	A1, Staatsexamen als Kapellmeister oder Ensembleleiter
Auszubildende Musikpädagogen	Musikhochschulen, Universitäten	Studiengänge für Instrumentallehrer oder Schulmusiker	A2, Staatsexamen als Instrumentallehrer oder Schulmusiker
Auszubildende Solisten	Musikhochschulen	Studiengänge für Instrumentalisten	A3, Solisten-Diplom



SUNTIME

Das andere Sonnenstudio

5 Ergolime Spitzenbräuner

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 8.00 - 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertag 10.00 - 22.00 Uhr

Ria Becker
Im Wiesengrund 1
53639 Königswinter
Telefon: 0 22 44 - 24 23

Die Mandoline - ein Instrument stellt sich vor

Die Mandoline ist ein Instrument der Lautenfamilie. Ihre erforschte Geschichte umfaßt das 18., 19. und 20. Jahrhundert.

Die klassische Epoche

Gegen Ende des 17. Jahrhunderts existierten zwei Instrumententypen, die sich in der Anzahl und Stimmung der Saiten unterschieden.

In der Mitte des 17. Jahrhunderts war die sogenannte Barockmandoline populär, in Form und Bauweise eine kleine Renaissancelaute. Sie hatte 4 - 6 Saitenpaare in der Stimmung (g - h - e' - a' - d'' - g''). Im 17. Jahrhundert wurde dieses Instrument mit Namen wie Mandürchen, Bandürchen, Pandurina, Mandola oder Mandolino belegt. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts bildete sich der Name Mailänder oder Lombardische

Mandoline für diesen Instrumententyp heraus (Bild Nr. 1).

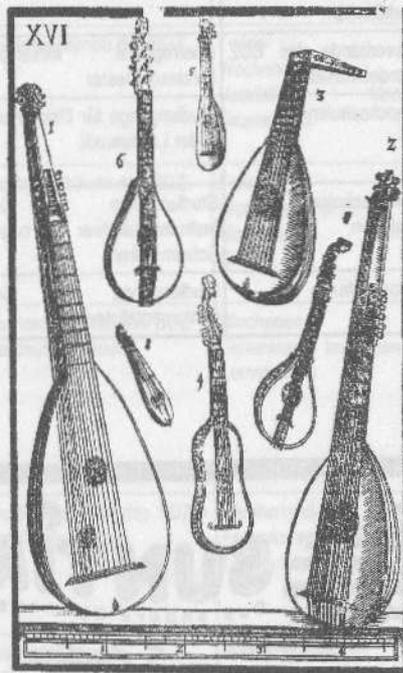
Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde die Doppelbespannung der Saiten aufgegeben und das Instrument wurde mit sechs Einzelsaiten gespielt.

Ebenso wurden zu dieser Zeit die vorher üblichen Darmbünde durch eingesezte Stahlbünde ersetzt. Anschlagmittel waren im 18. Jahrhundert ein Federkiel oder ein Plektrum aus Kirschbaumrinde.

Der zweite Instrumententyp, die neapolitanische Mandoline, etablierte sich um 1700 bis 1750 (Bild Nr. 2).

Dieses Instrument hatte Saitenpaare aus Messing oder Darm (heute Stahlsaiten) in der Stimmung g - d' - a' - e". Gespielt wurde das Instrument mit einem Federkiel, in der Romantik mit einem Plektrum aus Schildpatt, heute mit einem Plektrum aus Kunststoff, das den Ton des Federkiels am besten nachahmt.

In der Mitte des 18. Jahrhunderts erlebte die Mandolinenspielkunst,



1. Paduanische Theorba. 2. Laut mit Zithern der Tetradotheorba. 3. Chortraut. 4. Quincerna. 5. Mandolin. 6. Die kleine Oberzither. 7. Klein Engländer. 8. Klein oder Pöfegermantel.

Illustration z. Praetorius (1619), Platte XVI

von Neapel und wenige Jahre später von Paris ausgehend, ihre klassische Hochblüte.

Einzeltonanschlag und kunstvolle Arpeggiotechniken bildeten die Grundlage für den klassisch-virtuosen Stil, der in den Salons der Aristokratie und des reichen Bürgertums gepflegt wurde.

Die romantische Mandoline

Im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts wurde die Mandoline, bedingt durch den musikalischen Stilwandel, aus dem Musikleben gedrängt. Sie lebte in der italienischen Volksmusik weiter. Die Spieltechniken der klassischen Mandolinisten gerieten in Vergessenheit, das Tremolo wurde Hauptspieltechnik. Das Tremolo sollte den Strich der Geige so gut wie möglich imitieren.

Um 1870 setzte eine Neubelebung der Mandolinenspielkunst in Italien ein. Musiker wie Raffaele Calace aus Neapel etablierten die Mandoline als Virtuoseninstrument und schrieben Schulwerke für die "romantische Mandoline".

In dieser Zeit wurden bauliche Veränderungen vorgenommen; die Konzertmandoline entstand. Über Mandolinenuartette wurden Mandolin- und Zupforchester gebildet. Um die Jahrhundertwende entstanden durch den italienischen Einfluß in Deutschland ebensolche Orchester.

Der Weg im 20. Jahrhundert

Gegen 1920 setzte eine erste musikerzieherische Arbeit im Bereich der Zupfmusik in Deutschland ein. Die entstandenen Schulwerke waren geprägt von den Stileinflüssen des späten 19. Jahrhunderts; vorherrschende Spieltechnik war das Tremolo. Erst Konrad Wölki gelang es um 1935 durch intensive Erforschung der Geschichte der Mandoline, beide Spieltechniken - die romantische mit Tremolo und die klassische, in der der Einzeltonanschlag maßgebend ist - zu vereinen. Die von ihm eingeleitete Entwicklung regte, besonders nach der Unterbrechung der musikalischen Aktivitäten im Zupforchesterbereich durch den 2. Weltkrieg, zu einer Neuorientierung an. Die Zulassung der Mandoline zum Wettbewerb "Jugend musiziert" (1971) hatte einen weiteren Aufschwung des Mandolinenspiels zur Folge, vor allem bei der Jugend.

Die qualifizierte Ausbildung der Mandolinisten wurde angestrebt. Der Verband deutscher Musikschulen nahm 1976 die Mandoline in seinen Lehrplan auf.

Ein weiterer Schritt dorthin war die Einrichtung eines Hauptfachstudienganges für das Fach Mandoline an der staatlichen Hochschule für Musik Rheinland.

Man kann heute bei der Mandoline von einem Instrument sprechen, das die Möglichkeiten einer reichen Vergangenheit ausschöpft und sich in der Musik des 20. Jahrhunderts in zunehmendem Maße etabliert.

Unsere Schüler

Batke	Bianca
Batke	Thomas
Dahm	Christian
Engels	Holger (n.a.)
Fleu	Jenna
Jungbluth	Simon
Kopke	Jens

Kottke	Sonja
Lemp	Lisa
Noble	Elisabeth
Nölleke	Richard
O'Ware	Jennifer
Schenk	Carlo
van der Linden	Philipp (n.a.)
Wicharz	Andreas

Karl Kock GmbH
Elektro-
Installation

Reutherstraße 1a
53773 Hennef

Tel.: 02242/83808

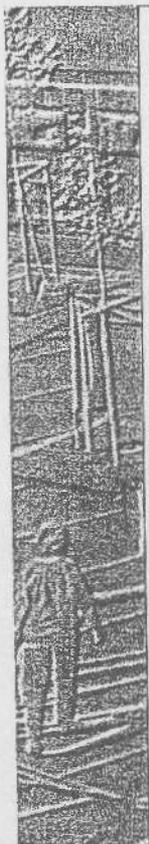
30 Jahre Blumen 30 Jahre

Hastrich

53773 Hennef-Uckerath
 Westerwaldstr. 203
 Telefon: 02248/2600

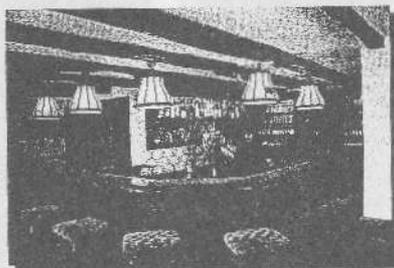
*Ihr Florist für Uckerath
 und Umgebung*





Restaurant Westerhausener Hof

Inh. Annerose Repsch
Siebengebirgsstr. 2
53773 Hennef-Westerhausen
Telefon 0 22 44/8 28 50
Telefax 0 22 44 / 31 18



familienfreundliches Ausflugslokal

• Biergarten • gutbürgerliche
Küche • Gesellschaftsräume
bis 200 Sitzplätze • Kegelbahn



SANVER

GMBH

BRANDSANIERUNG & WARENVERWERTUNG

- **SANVER IST EIN UNTERNEHMEN MIT ERFAHRENEN MITARBEITERN IN DER BRAND- UND WASSERSCHADENSANIERUNG SOWIE WARENVERWERTUNG.**
- **UNSER INNOVATIVES SPEKTRUM VON VERFAHREN UND DIENSTLEISTUNGEN ERMÖGLICHT JEDERZEIT PROBLEM- UND KUNDENGERECHTE LÖSUNGEN.**
- **DURCHGEHENDE PROJEKTBETREUUNG ÜBER DEN GESAMTEN ABWICKLUNGSZEITRAUM DURCH IHREN PERSÖNLICHEN ANSPRECHPARTNER.**

WIR GARANTIEREN IHNEN SCHNELLEN UND KOMPETENTEN SERVICE IM GESAMTEN BUNDESGBIET.

SCHILLINGSROTTER STR. 38 · 50996 KÖLN-RODENKIRCHEN
TELEFON 02 21/35 96-1 43 · TELEFAX 02 21/35 96-1 03

Sachverständigenbüro

Dr. Franz u. Partner GmbH

**Öffentlich bestellte und vereidigte
Sachverständige für
Waren- und
Betriebsunterbrechungsschäden**

**51429 Bergisch Gladbach
Montanusstraße 21a**

Telefon: 0 22 04 / 5 47 11

TECHNISCHES
SACHVERSTÄNDIGEN-BÜRO



**HARTWIG
UND
BOBERTAG**

**BEWERTUNG
UND SCHADEN-
FESTSTELLUNG**

R. BOBERTAG

Dipl. Ing. (FH) Maschinenbau
europ. Schweiß-Ing. (DVS)
Technischer Betriebswirt

Im Krückel 9
67126 Hochdorf
Tel. 0 62 31 / 91 50 03
Fax 0 62 31 / 9 84 54
Auto: 0172 6274 193

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für
Schäden und Bewertung von Bau- und
Kraftmaschinen/Förder- und Schweißtechnik von der
Kammer der beratenden Ingenieure des
Landes Rheinland-Pfalz

zum Stammtisch

Inh. Ida Weber



Täglich wechselnder Mittagstisch, 3-Gang-Menü ab 12,50 DM

Wir halten ständig Spezialitäten von Wild, Geflügel und Fisch für Sie bereit.

Gerne arrangieren wir für Sie: Familienfeiern, Bankett-Bufferets.

„Der weiteste Weg lohnt sich

Finkenweg - 53773 Hennef 41-Uckerath - Telefon 02248/2306



OTTERSBUCH

Autoreparatur- und Handels-GmbH

- Unfallwageninstandsetzung
- Gebrauchtwagen
- Kfz-Reparatur
- Richtbank
- Zubehör
- TÜV/ASU/KAT
- Abschleppdienst
- 24-Std.-Service

**Speziell Daimler-Benz-Jahreswagen
nach Ihren Wünschen in kurzer Zeit**

53773 Hennef · Frankfurter Str. 17 · Tel. 0 22 42 / 51 83

Mein Auto. Mein Mann. Meine Bank.



www.volksbank-bonn-rhein-sieg.de



Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Unsere Region. Ihre Bank.



Treffpunkt für alle
Feinschmecker

Restaurant

„Haus Steinen“

Hanftalstraße 94
53773 Hennef - Sieg 1
Telefon 0 22 42 / 32 16

Kennen Sie einen
Partner des Jahres? *Wir auch.*



Egal, an wen Sie jetzt denken: Wir sind Partner des Jahres 1997. Die Volkswagen AG hat uns für ausgezeichneten Service, kompetente Beratung und erstklassige Qualität gewürdigt. Der Grund: Unsere Kunden sind der Meinung, daß wir ihre Wünsche im hohen Maß erfüllen. Da wollen wir nicht widersprechen, sondern Ihnen „danke schön“ sagen. Für eine Auszeichnung, die gleichzeitig Verpflichtung für die Zukunft ist. Verlassen Sie sich drauf.

Autohaus Löven

Seit 1928 im Dienste des Kunden
53773 Hennef-Uckerath · Westerwaldstr. 157-159
☎ 02248 - 2492



Immer am Ball - wenn's um Holz geht.

Wir bieten Ihnen die ganze Welt in Holz in einer Auswahl, die Ihresgleichen sucht. Zu Preisen, bei denen Sie nicht an der Qualität sparen müssen.

Dazu gibt's Ideen und Anregungen in unserer großen Ausstellung, Fachberatung bei Planung, Vorbereitung und Ausführung. Zuschneide- und Lieferservice und jegliches Zubehör komplett aus einer Hand. Gute Gründe dort zu kaufen, wo auch die meisten Profis kaufen.



Unser Team erwartet Sie.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-19 Uhr, Sa 8-14 Uhr
Sonntag Schenke 13-16.30 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)

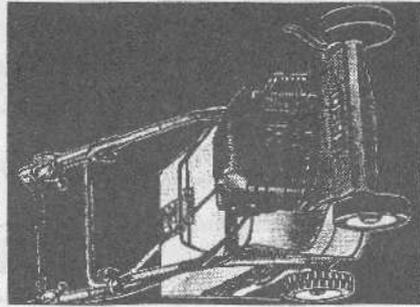
Schyns GmbH
Industriestraße 23
53721 Siegburg
Tel.: 0 22 41 / 17 60-0
Fax: 0 22 41 / 17 60 99



HolzLand... die starken Ideen in Holz

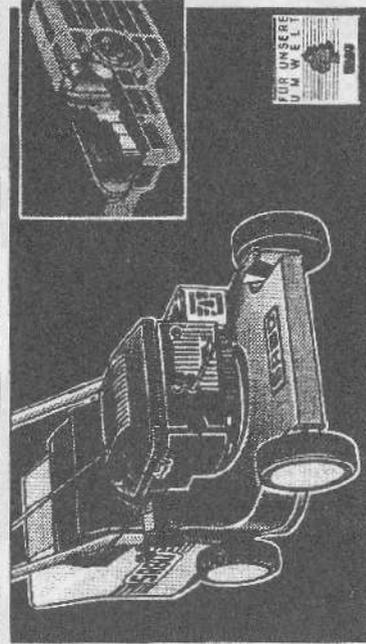
Maschinen für die moderne Garten- und Landschaftspflege

SABO 52-GHE m.A.



Die 52er-Klasse von SABO - mit Spitzenkomfort.

Solider Viertakter mit Spitzenkomfort. Mit zuschaltbarem Hinterradantrieb, variabler Geschwindigkeitsregulierung (2,7-4,1 km/h). Sofortstart, robustes Aludruckfuß-Chassis. Mit Laubsaugfunktion.



Die reine Leistung: SABO-Mäher mit Kat.

Zwei Drittel weniger Schadstoffemissionen durch Vergaseroptimierung und Katalysorteknik. Zugstarker, moderner Quantum-Motor, zuschalt-

barer Hinterradantrieb, variable Geschwindigkeitsregulierung (2,7-4,1 km/h). Mit 47 oder 52 cm Schnittbreite. Mit Laubsaugfunktion.

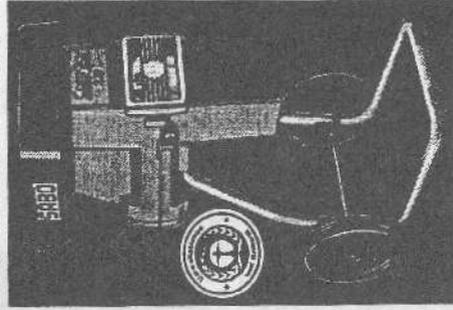
Ihr SVG-Vertragsstützpunkt

Öffnungszeiten (Verkauf)

Mo - Fr 8.00 - 19.00, Sa 8.00 - 16.00

53773 Hennef-Kurscheid • Tel.: 0 22 44/41 11 • Fax 0 22 44/8 22 40

SABO ComStar® 180 L/220 L



Wer nichts hören will, muß häckseln - mit SABO.

Neu von SABO: die Leisehäcksler ComStar 180 L und 220 L. Leicht zu bedienen, leicht zu überhören und ganz schön stark. Die kraftvollen Elektromotoren packen Äste bis zu 35 mm Ø!

Gerling Schulz Lüders Rechtsanwälte

Wir gratulieren dem Mandolinenorchester Kurscheid 1924 e.V. und wünschen auch für die nächsten 75 Jahre viel Erfolg!

Werner Gerling

zugleich Fachanwalt für Steuerrecht

weitere Interessenschwerpunkte: Verkehrsunfall- und Verkehrsstrafrecht, Steuerstrafrecht und allgemeines Strafrecht

Christoph Schulz

Mitglied Arbeitsgemeinschaft für privates Bau- und Architektenrecht im DAV

weitere Interessenschwerpunkte: Erbrecht, Wirtschafts- und Bankrecht, Landwirtschaftsrecht, Verkehrsunfallrecht, allgemeines Strafrecht

Rainer Lüders

zugleich Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Sozialrecht
weitere Interessenschwerpunkte: Versicherungsvertragsrecht, Speditionsrecht und Handelsrecht

Jörg Bender

zugleich Fachanwalt für Familienrecht

weitere Interessenschwerpunkte: Miet- und Pachtrecht, Grundstücks- und Maklerrecht sowie allgemeines Vertrags- und Kaufrecht

Christian Schwindt

Interessenschwerpunkte: Verwaltungsrecht, Arbeitsrecht, EDV- und Computerrecht, Arztrecht sowie Recht des Wohnungseigentums

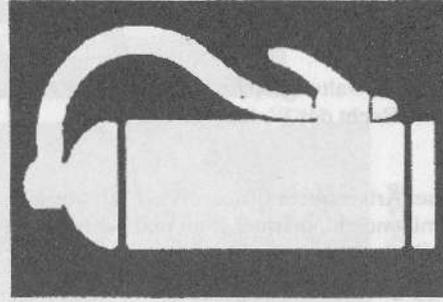
Dr. Tanja Schulz

Interessenschwerpunkte: Arbeitsrecht (insbesondere Arbeitsrecht der Bühnen und Theater), Familienrecht, privates Bau- und Architektenrecht, Telekommunikationsrecht

Frankfurter Str. 85
53773 Hennef

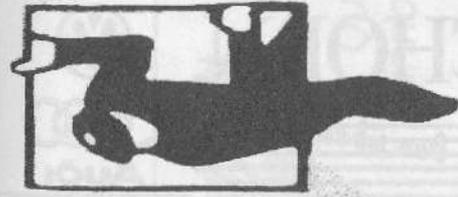
Fon: 02242-3043
Fax: 02242- 82268

• SCHRÄDER - FEUERSCHUTZ •



- Sämtliche Feuerlöschgeräte für gewerblichen u. privaten Bedarf.
- Prüf- u. Fülldienst aller Fabrikate.
- Rauchklappen, Brandmeldeanlagen.
- Wandhydranten aller Art.
- Kohlensäure Abfüllung bis 10 kg (Auch für die Gastronomie).

53773 Hennef / Sieg · Frankfurter Str. 22 E
Telefon: 0 22 42 - 16 97, Fax 0 22 42 - 86 67 16



Detektivbüro Schraa

*Spezialisiert auf Wirtschafts- und
Versicherungskriminalistik

*Mitglied in der K.S.G.

*Gegründet 1986

Glanerstraße 49b · 27793 Wildeshausen · Telefon: 04431 4946
Telefax: 04431 4977
Funk 0172 9242447
eMail: Schraa@t-online.de

**GEPRÜFT UND
FÜR GUT BEFUNDEN!**



Die Leistung unseres Hauses ist vom TÜV geprüft und ausgezeichnet worden.

Für Sie bedeutet das, Qualität und Service über den Autokauf hinaus.

**EIN GUTER GRUND,
FÜR IHR VERTRAUEN!**

AUTO SCHORN



Service, das überzeugt!



Audi

Frankfurter Straße 137 · 53773 Hennef · Telefon 0 22 42 / 88 96 - 0

Gebr. Rondorf



Bestattungen

Alle Formalitäten
und Überführungen
mit großem Sarglager.

Wir sind jederzeit für
Sie dienstbereit.

Möbelhaus



Qualitätsmöbel und
Einrichtungen aller Art

Küchenstudio
fachkundige Beratung

Lieferung und fachgerechte
Verlegung von Teppichböden

Service-Leistungen

Frankfurter Straße 35 · 53773 Hennef (Sieg)
Telefon 02242/2514 und 2674 · Telefax 02242/84867

Impressum:

Redaktion: Michael Piel
Satz/Layout: Christa Dahm
Lektorat: Mechthild Seibert
Druck: V + V Sofortdruck
Bunsenstraße 5
53121 Bonn

Autoren:

Biographie Albert Seibert
Der „Club“ von 1924 bis 1984
- 60 Jahre im Zeitraffer -
Entwicklung des MO von 1984-1999
Bärbel Seibert

Biographie Hans Witzmann
Elisabeth Witzmann

Biographie Michael Piel
Christa Dahm

Zu Gast auf Shakespeares Spuren
Kerstin Seele

Eine Märchenreise in das Erzgebirge
Von Moll bis Dur - das JO on tour
Martina Schmelzer

Ausbildung und Nachwuchsförderung
Die Mandoline - ein Instrument stellt
sich vor

Elke Limbach/
Brigitte Neuenfels

Das Mandolinenorchester dankt allen
genannten und ungenannten
Mitwirkenden für ihren selbstlosen
Einsatz.



Blumen und Pflanzen
vom Erzeuger zum Verbraucher!
Hier stimmt Qualität, Frische und Preis.



GÄRTNEREI REUTHER
53773 Hennef-Dambroich
Mintenberg - Telefon 02242/1422

Heinz Petersohn

Malermester

Malerarbeiten - Fassadenanstriche
Auf dem Krebs 7 53773 Hennef-Kurscheid
Telefon 02244 - 912777 Fax 02244 - 912778

Fliesen-Fachgeschäft

Pützstück & Schwarz GmbH

Verlegung und Verkauf von:
Wand- und Bodenfliesen - Mosaik - Marmor
Spaltplatten - Klinkerriemchen

5202 HENNEF 1 · Ruf 0 22 42 / 79 85 und 78 29

Günter Morongowski

Diplom-Kaufmann
Vers. Betriebswirt (grad.) VVB-BVS

Sachverständiger für Betriebsunterbrechungs- und
Warenschäden, öffentlich bestellt und vereidigt
von der IHK Bonn
Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Köln

Herchenrath 74
53804 Much

Tel. 02245-913197
Fax 02245-913198
Mobil 0172-2108493



Wilhelm Mohr

Versicherungsschäden

Wilhem Mohr
Beim Denkmal 2
25485 Bilsen

Telefon: 0 41 06 / 20 51
Fax: 0 41 06 / 50 39

SCHREIB-SHOP
<i>Doris Askani</i>
Schulbedarf · Bürobedarf Zeitschriften · Zigaretten · Foto
Dollendorfer Str. 28 · Tel. 0 22 44/73 03 53639 Königswinter-Oberpleis

Sachverständiger für Betriebsunterbrechungs- und
Warenschaden
von
Lehrber

Fahrschule Lambertz

fair - freundlich - gut

Frankfurter Str. 107 a + Dürresbachstr. 2
53773 Hennef Telefon: 02242 / 7049



*Es liegt an Ihnen, einzusteigen
und sich gut ausbilden zu lassen!*

Provinzial-Versicherung der Sparkassen.

Rundum ein gutes Gefühl-
alles versichert.

Mit einem guten Gefühl schenken und walten kann nur, wer vor finanziellem Schaden
geschützt ist. Wir versichern Sie rundum - Ihre Familie, Ihr Auto, Ihr Hab und Gut.
Rufen Sie uns an: es lohnt sich.

Geschäftsstellenleiter **BERND GABRIEL**
Am Markt 17 · 53773 Hennef · Telefon (02248) 2073

IMMER DA, IMMER NAH. **PROVINZIAL**

GUTACHTERLABOR

DR. LOWICKI

DR. RER. NAT. CHRISTOPH LOWICKI
DIPLOM CHEMIKER

ÖFFENTLICH BESTELLTER UND
VEREIDIGTER SACHVERSTÄNDIGER

BEGUTACHTUNG VON:

- BRANDSCHÄDEN
- KORROSIONSSCHÄDEN
- BAUSCHÄDEN

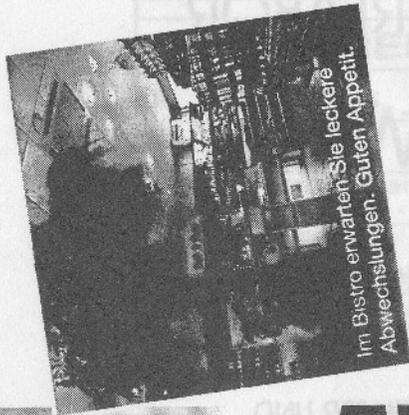
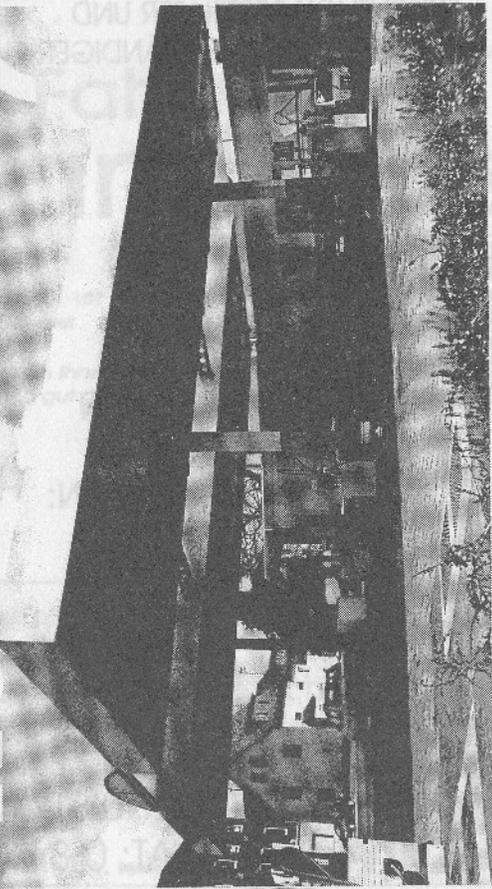
ERMITTLUNG VON SCHADENSURSACHEN

PROBENAHEME UND UNTERSUCHUNG VON:

- BRANDRÜCKSTÄNDEN
- ABWÄSSERN
- GASEN
- BAUSTOFFEN

WALDSIEDLUNG „I“ · 82054 SAUERLAND B. MÜNCHEN
TELEFON: 0 81 04 / 20 47 · TELEFAX: 0 81 04 / 6 16 46
MOBIL: 01 72 / 8 50 54 12 · PRIVAT: 0 81 04 / 4 07

WO wurden Sie das letzte Mal so freundlich bedient?

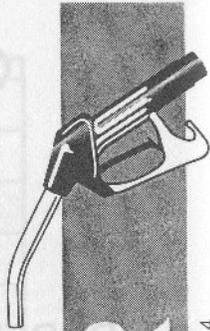


Im Bistro erwarten Sie leckere Abwechslungen. Guten Appetit.

-  Vollautomatische Waschanlage
-  Auf über 100 m² moderner Convenience Shop
-  Zeitschriften aller Art
-  Getränkemarkt
-  Warme Snacks im Bistro

Geöffnet: Mo. - Sa. 6.00 - 23.00
So. 7.00 - 23.00

Hier stimmen Preis und Service



LINDLÄHR

Sieg-Bröhl-Tankstelle · Robert Lindlärh GmbH · Frankfurter Straße · Ecke Bröhltalstraße · Tel.: 0 22 42/29 14

Lamprecht

Brandschadensanierungs - GmbH — Warenverwertungs - GmbH

Telefon 0 22 47 / 24 26 · Telefax 0 22 47 / 47 52

Ohlenhohnstraße 32 · 53819 Neunkirchen-Seelscheid

SANIERUNG NACH BRANDSCHÄDEN

Möbel, Hausrat, Teppiche und Polster, Maschinen, Werkzeuge, Vorräte, Gebäude, Konstruktionen, Anstriche, Putz- und Sandstrahlarbeiten, Dampfstrahlarbeiten, E.-Schaltschränke, Steuerungen,

Alle Verfahrensarten werden durchgeführt.

DER NEUE JIMNY



FEEL JIMNY

Der Jimny mit „cross-country“ Paket

Lassen Sie sich begeistern vom neuen Jimny – dem etwas anderen PKW. Sein 16V-Vierzylinder-Motor mit 59 kW (80 PS) bringt 110% Fahrspaß. Serienmäßig ausgestattet u.a. mit 2 Airbags, Seitenaufprallschutz, elektr. Wegfahrsperr. Für noch mehr Spaß: Das „cross-country“ Paket mit zuschaltbarem Allradantrieb, Servolenkung, elektrischen Fensterhebern, Zentralverriegelung u.v.m.



Autohaus Herbert Kostner

SUZUKI-Vertragshändler

Broichhausener Str. 37
53773 Hennef-Kurscheid

Telefon (0 22 44) 35 27
Fax (0 22 44) 8 12 77

Knipp

Service für alle Fahrzeuge

Verkauf, Einbau, Instandsetzung
Inspektionen PKW + LKW
Elektrik, Elektronik
Einspritzsysteme
Webasto + Eberspächer Zusatzheizungen
Windschutzscheiben-Schnelldienst
Instandsetzung von Diesel-E-Pumpen
ABS/ASR Stützpunkt
Kienzle-Fahrtenschreiber, § 57 b
Amtlich anerkannter Bremsendienst
TÜV- und AU-Abnahme



Knipp GmbH
Meysstraße 8 · 53773 Hennef
Telefon (0 22 42) 63 14 u. 24 12
Telefax (0 22 42) 8 49 37

Klein-Henseler

Ihr Spezialist für
Elektro- und Hausgeräte

Bahnhofstraße 28 · 53773 Hennef/Sieg
Tel. 02242/2669 · Fax 02242/82540



MARTIN SCHLECHTRIEM

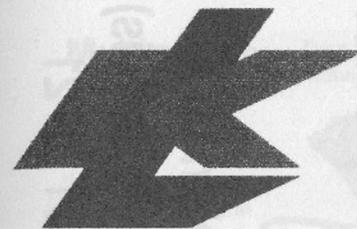
Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG
Seit über 60 Jahren Ihre Spezialisten für:

- Umwelt: Kanalbau aller Schwierigkeitsgrade u. aller Durchmesser Hausanschlüsse, Sanierungen von Kanälen und kontaminierten Böden, Vortrieb, ökologischer Wasserbau
- Straßenbau: Pflasterarbeiten, Asphaltarbeiten von Hand und mit Fertiger, eigene Mischanlage
- Betonbau: Unterirdische Bauwerke, Ingenierbau, Abteufungsarbeiten, Betonsanierung SIW
- Erdbau: Ausschachtungen durch eigene Kippen sehr preiswert
- Verbau: Stahlspundwände, Berliner Verbau, Spritzbeton

Abtsgartenstraße 1 • 53773 Hennef

Fax (0 22 42) 8 36 79

☎ (0 22 42) 60 08



Klaus Lorenz GmbH
- Bremen -

Gewerbegebiet Stendorfer Str.
Stendorfer Straße 17
27721 Ritterhude
Telefon 0421-632071 (Bremen)
Telefon 04992-815181 (Nieders.)
E-Mail: info@klauslorenz.de
Telefax 04992-3666

Brandschadensanierung
- Gebäude
- Maschinen/techn. Einrichtungen
- Inventar

Elektro-/Elektroniksanierung
Trocknungsservice
Ozonisierung
Betonsanierung
Malerarbeiten
Vorbeugender Brandschutz
Warenverwertung

Eigentlich schade, daß die wenigsten von Ihnen uns so richtig kennenlernen werden.

So können wir Sie gar nicht mit den günstigen Angeboten unserer Kaufhäuser verwöhnen, denn unsere Heimat ist Bremen und umzu. Aber vielleicht kommen Sie ja doch einmal in unsere Region, dann schauen Sie einfach mal rein, über 5.000 m² Verkaufsfläche für Waren aus Brandschäden erwarten Sie!

Aber wir sanieren auch - mit allen Handwerksrichtungen im eigenen Hause - für fast alle europäischen Versicherer, wenn Sie einmal

einen Brand- oder Wasserschaden, was wir Ihnen nicht wünschen, haben sollten. Auf diesem Gebiet sind wir bundesweit tätig. Hier könnten wir Partner werden.

Doch der Anlaß dieser Anzeige ist ein schöner; Sie haben Grund zum Feiern!

Wir freuen uns mit Ihnen und gratulieren dem Zupforchester

„Mandolinen-Orchester Hennef-Kurscheid 1924 e.V.“

zum 75. Geburtstag.

Allen aktiven Teilnehmern der Festtage sowie allen Gästen wünschen wir ein phantastisches Gelingen und schöne Tage!

Ihr KL-Team

SCHULZ

Bauen Sie auf uns!

Johannes Schulz GmbH • Bauunternehmen
Siegburger Str. 84a • 53639 Königswinter (Oberpleis)
Telefon: 0 22 44-91 23 20 • Fax: 0 22 44-91 23 21

Multigressiv

Das Gleitsichtglas nach Maß.
Individuell nach Ihrer Verordnung.

Ihr Vorteil:

- Mehr Sehqualität.
- Mehr Eleganz.
- Mehr Sicherheit.



Rodenstock Brillengläser
...die mit Garantie
und Versicherung

Brillenmode und Kontaktlinsen
Ihr Fachgeschäft seit 1955

*Alles Gute zum Jubiläum des Mandolinenorchesters
Kurscheid wünscht Ihnen Ihre*

F.D.P. Hennef



liberal



bürger nah



zukunftsorientiert



Ihre Partei in Hennef

Christoph Schulz, Vorsitzender des Ortsverbandes, Tel.-Nr. 02244 / 2491
Uwe Kaptein, Vorsitzender der Fraktion im Stadtrat, Tel.-Nr. 02242 / 1686



**Fenster
Türen
Studio**

Liebe Freunde des Mandolinenorchesters,

mit großer Hochachtung gilt es dem Verein zu diesem Jubiläumsfest zu gratulieren.

Hochachtung besonders den Menschen, die über die vielen Jahre den Verein geführt und zusammen gehalten haben. Mit Ihrem Tun haben sie die Menschen dieser Region über die Musik zusammengeführt und Gemeinschaft gepflegt. Gerade die Gemeinschaft zu pflegen bedeutet in der heutigen Zeit voller Hektik und Streß besondere Beachtung.

So wünsche ich und das gesamte Team des Fenster-Türen-Studios allen aktiven und inaktiven Mitgliedern ein schönes Festjubiläum sowie Erfolg und Beharrlichkeit in ihrem Tun für die nächsten Jahre.

Ihr Rudolf Möller

F & T Fenster-Türen-Studio GmbH
53639 Königswinter
Niederdollendorf, Hauptstraße 44-46
Telefon (0 22 23) 91 73-0
Telefax (0 22 23) 91 73 33

**MAX ESSER
RICHARD KRÄMER
ERICH HEINZEN**

DIPLOMINGENIEURE BDB

**SACHVERSTÄNDIGE
FÜR DAS BAUWESEN**

**BEWERTUNG VON GEBÄUDEN
UND GEBÄUDESCHÄDEN**

**GEISBERGSTRASSE 52
50939 KÖLN
TEL. (02 21) 43 10 63
FAX (02 21) 46 48 40**

ESCHBACH

ESCHBACH
D-53773 Hennef/Sieg • Reiserstr. 6
Telefon (02242) 9678-0
Fax Verkauf (02242) 9678-59
Fax Verwaltung (02242) 9678-39
Telex 17-22 42 407 • Teletex 2242 407



Dreilinden
Apotheke

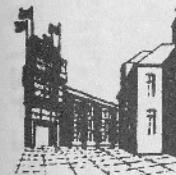
Dieter Engelmann
Westerwaldstraße 195
53773 Hennef-Uckerath
Tel. (02248) 2173
Fax (02248) 4743

Unser Team bietet Ihnen sachkundige Beratung zu:

Arzneimitteln, Tees
Naturheilmitteln/Homöopathie
Nahrungsergänzungsmitteln
Körperpflege
Medizinischen Geräten
Krankenpflege

Dazu haben wir für Sie geöffnet:

montags von 8⁰⁰ - 13⁰⁰ und von 14³⁰ - Ende der Abendsprechstunden
dienstags von 8⁰⁰ - 13⁰⁰ und von 14³⁰ - 18³⁰
mittwochs von 8⁰⁰ - 13⁰⁰ und von 14³⁰ - 18³⁰
donnerstags von 8⁰⁰ - 13⁰⁰ und von 14³⁰ - Ende der Abendsprechstunden
freitags von 8⁰⁰ - 13⁰⁰ und von 14³⁰ - 18³⁰
samstags von 8⁰⁰ - 13⁰⁰



DIE UNABHÄNGIGEN

(Bürgerinnen und Bürger für Hennef)

e. V.

**BEWÄHRTES ERHALTEN
NEUES GESTALTEN
OHNE PARTEIBINDUNG**

MIT BÜRGERMEISTER KARL KREUZBERG

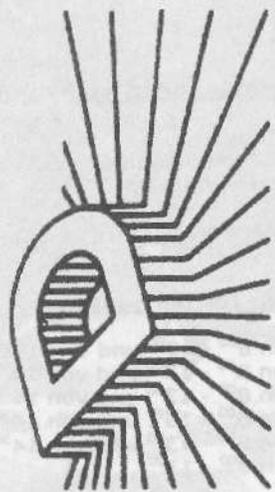
Modelleinrichtungen aus Holz, Metall und Kunststoff

Formen- und Werkzeugbau

CNC- und Kopierfräsen

Urmodell- und Lehrenbau

CAD / CAM-Technologie



**Modellbau
Dornbusch
GmbH**

53773 Hennef · Kronprinzenstraße 1a

Telefon (02242) 9194-0 · Telefax (02242) 83100

75 Jahre
Mandolinenorchester
Hennef-Kurscheid 1924 e.V.



Klaus Pipke, Stadtverbandsvorsitzender

Hans Peter Lindlar, MdL, Fraktionsvorsitzender

Containerdienst
Abfallbehandlungsanlage
Recyclingbetrieb
Entsorgung-Sondermüll



HOSS-HEIDEN GMBH
Lauthausener Str. 43
53773 HENNEF/SIEG

WO

die Auswahl
so riesig ist


Breuer's

Pflanzen-Paradies


Grün
erleben

Marie-Curie-Straße 8 * 53757 Sankt Augustin



bergfelder GmbH

Heizung Sanitär Klima Elektro

Heidestraße 2 53773 Hennef Tel.:02242/9214-0 Fax:02242 9214-26



Heizungsbau

Wärmwasser, Heißwasser, Niederdruck- und Hochdruckdampf-Heizungsanlagen Fußboden- und Deckenstahlheizungen Warmluftheizungen Zentrale Ölversorgung Elektroheizungen



Lüftungs- und Klimaanlage

Be- und Entlüftung
Teilklima- und Vollklimaanlagen



Ölfeuerungen Gasfeuerungen

Vollautomatische Öl- und Gasfeuerungen
aller Systeme Halbautomatische Ölfeuerungen



Sanitäre Anlagen

Badezimmer Einrichtungen
Waschanlagen Toilettenanlagen
Einbauküchen Größküchenanlagen



Schwimmbäder

Einrichtung von Frei- und Hallenschwimmbädern
einschl. Wasseraufbereitung, Wassererwärmung
u. vollautomatische Steuerung



Kundendienst

Wir übernehmen für all diese Anlagen die komplette
Wartung. Sonn- und Feiertag-Stördienst

Motorgartengeräte
Meisterbetrieb

r behner

HONDA

Husqvarna
FORST & GARTEN

Wapi

Hochdruckreiniger

BRILL

*Wir haben
auch für Sie
den richtigen
Mäher!*



„Unser Stärke ist der Service“

☎ 0 22 48 - 37 42

Finkenweg 2 · 53773 Hennef-Uckerath

BESTATTUNGSHAUS

NIGG

GmbH
BESTATTUNGSHAUS

Es berät Sie Familie Geyr

Schulstraße 19
Friedhof-Hennef-Geistingen

DAS FACHUNTERNEHMEN
FÜR ÜBERFÜHRUNGEN
UND
BESTATTUNGEN

GEYR

BLUMENHAUS

- Fachgeschäft für Floristik
- Dekorationen • Brautsträuße
- Seidenblumengestecke
- Trauerfloristik • Grabpflege

Schulstraße 19
Friedhof-Hennef-Geistingen

Tel.: 0 22 42-50 51 + 28 80

Tel.: 0 22 42-25 66

Bernhard Schmitz

BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFE

3 mal in Ihrer Nähe!

Siebengebirgsstr.7
53773 Hennef-Westerhausen ←
Tel. 0 22 44/ 63 27

Bonner Str. 64
53773 Hennef-Geltingen ←
Tel. 0 22 42/ 8 06 22

Frankfurter Str. 62
53773 Hennef-Zentrum ←
Tel. 0 22 42/ 57 85

**BESUCHEN SIE UNSER CAFE IN DER
BONNER STRASSE 64/ GEISTINGEN !**

Speditionsleistungen aus gutem Hause



Our name represents high quality forwarding services

Hafenstraße 1
53117 Bonn

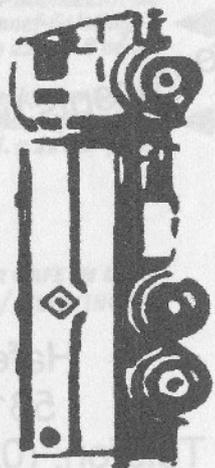
Telefon: (0228) 67 20 07-09

Telefax: (0228) 67 20 00

Telex: 8 86 636

Ihr DEA-Heizöl-Partner tut viel für Sie!

Partnerschaft schreiben wir groß. Sie beginnt bei uns mit einer umfassenden Energie-Sparberatung. Prompte und zuverlässige Bedienung sind für uns selbstverständlich.



I. Andrys - Mineralöle

Lindenstraße 145 · 53721 Siegburg
Telefon 0 22 41 / 6 44 40
Telefax 0 22 41 / 6 11 90

Dr. Wafi Al-Bagdadi - Unternehmensberatung

Ihr Partner vor der Haustür

- * Teamentwicklung * Projektmanagement * Konfliktbewältigung *
- * Selbst-/Zeitmanagement * Kreativitätstechniken *

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung

Bonner Straße 87 - 53773 Hennef
Fon 0 22 42 / 16 60 Fax 0 22 42 / 8 54 76

„Schnapp die Berndes-Schnäppchen“

Edelstahl 18/10-Set
AMBIENTE, 6-teilig,
mit grünen Griffen

Aluguss-Set ColorCAST®,
4-teilig, blaumetallic



haustechnik
Hohn

Westerwaldstraße 175
53773 Hennef - Uckerath

Tel. 0 22 48 / 21 25
Fax 0 22 48 / 46 93

Berndes

Made in Germany

Genießen Sie das Leben

von seiner schönsten Saite.



Sicherheit ist ein Thema mit vielen Variationen. Nur eine virtuose Beratung kann daraus ein harmonisches Meisterwerk komponieren.

Wir lassen das ganze Orchester unserer Erfahrung für Sie spielen. Damit Sie das Leben mit Sicherheit genießen können.

**Wir haben den
Bogen raus**



**Agrippina
Versicherungen**

Service, der ankommt. Ein Leben lang.

die Untereinheiten der
ZURICH AGRIPPINA Gruppe

75 Jahre

Herzlichen Dank allen Gönnern und Förderern
unseres Vereins,
die durch Ihr Engagement zum Gelingen des Jubiläumsjahres
beigetragen haben.



Unsere Bitte!



*Die werbenden
Fachgeschäfte
haben Ihren
heimischen Verein
unterstützt.*



*Unterstützen Sie
mit Ihrem Einkauf
die heimischen
Fachgeschäfte!*



ak

Spezialverpackungen für industrielle Erzeugnisse zum Versand per Lkw, Bahn, Flugzeug oder Schiff.

Abwicklung von Versandaufträgen in jedes Land der Welt.

Anton Klein

Industriebedarfs-GmbH

Kurhausstraße 94-100 · D-53773 Hennef 1
Tel. 022 42 / 87 09 - 0 · Fax 022 42 / 87 09 42

Mandolinen-
orchester
Hennef-Kurscheid
1924 e.V.



75
Jahre

The graphic features a large, stylized number '75' in a bold, sans-serif font. To the left of the '7' is a curved line representing the body of a mandolin. To the right of the '5' are three vertical lines representing the neck of a mandolin. Below the '75' is the word 'Jahre' in a bold, sans-serif font.